

THE WORLD BANK GROUP ARCHIVES

PUBLIC DISCLOSURE AUTHORIZED

Folder Title: Electric Power Project - Austria - Loan 0118 - P037350 - Annual Reports

Folder ID: 1516694

Project ID: P037350

Dates: 4/1/1965 - 3/31/1971

Fonds: Records of the Europe and Central Asia Regional Vice Presidency

ISAD Reference Code: WB IBRD/IDA ECA

Digitized: 1/4/2019

To cite materials from this archival folder, please follow the following format:
[Descriptive name of item], [Folder Title], Folder ID [Folder ID], World Bank Group Archives, Washington, D.C., United States.

The records in this folder were created or received by The World Bank in the course of its business.

The records that were created by the staff of The World Bank are subject to the Bank's copyright.

Please refer to <http://www.worldbank.org/terms-of-use-earchives> for full copyright terms of use and disclaimers.



THE WORLD BANK
Washington, D.C.

© International Bank for Reconstruction and Development / International Development Association or
The World Bank
1818 H Street NW
Washington DC 20433
Telephone: 202-473-1000
Internet: www.worldbank.org




TO RE-ORDER SPECIFY
No. 86163 Folder
MADE IN U. S. A.



RETURN TO
RECORDS CENTER ROOM HB-1
1966-68 MATERIAL
BOX NO. 3009

DECLASSIFIED
WBG Archives



The World Bank Group Archives

1516694
 A1995-199 Other #: 9 Box # 193706B
 Electric Power Project - Austria - Loan 0118 - P037350 - Annual Reports



THIS FILE IS CLOSED AS OF

DECEMBER 1971.

FOR FURTHER CORRESPONDENCE SEE:

1972 - 1974.

RECORDS MANAGEMENT SECTION
January 1972

*Austria - G. 118
Annual Rep*

VORARLBERGER ILLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BREGENZ

Geschäftsbericht

über das vierundvierzigste Geschäftsjahr
vom 1. April 1970 bis 31. März 1971

Der Vorstand der
Vorarlberger Illwerke
Aktiengesellschaft

beehrt sich, den Geschäftsbericht über das 44. Geschäftsjahr vom
1. April 1970 bis 31. März 1971 zu überreichen.

Bregenz, im November 1971

Im Einvernehmen mit den Aktionären der Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft wurde die auf den 22. Oktober 1971 anberaumte 22. ordentliche Hauptversammlung auf den 26. November 1971 verlegt.

Auf dieser Seite, auf Seite 5 und auf Seite 29 dieses Geschäftsberichtes muß es daher entsprechend dieser Terminänderung 26. November 1971 heißen.

VORARLBERGER ILLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT BREGENZ

Geschäftsbericht

über das vierundvierzigste Geschäftsjahr
vom 1. April 1970 bis 31. März 1971

Vorgelegt in der 22. ordentlichen Hauptversammlung am 22. Oktober 1971

AUFSICHTSRAT

Landeshauptmann Dr. Herbert KESSLER, Rankweil
Vorsitzender

Alt-Landesrat Josef SCHODER, Feldkirch

1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Generaldirektor-Stellvertreter Dkfm. Dr. jur. Wilhelm ARTHOLD, Wien
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Sektionsrat Dkfm. Dr. Ferdinand BURIAN, Wien
(ab 29. Oktober 1970)

Direktor Dipl.-Ing. Dr. techn. Wilhelm ERBACHER, Wien
(ab 29. Oktober 1970)

Präsident Kommerzialrat Dkfm. Richard GASSNER, Bludenz

Landesamtsdirektor Dr. Elmar GRABHERR, Bregenz

Generaldirektor Dipl.-Ing. Franz HINTERMAYER, Wien

Alt-Landeshauptmann Ulrich ILG, Dornbirn

Generaldirektor Dr. Karl KÖLLIKER, Wien

Direktor Dipl.-Ing. Alexander KOTHBAUER, Wien
(bis 31. August 1970)

Landesrat Martin MÜLLER, Bürs

Geschäftsführer abs. jur. Friedrich STAUDINGER, Wien
(bis 29. Oktober 1970)

Alt-Landesrat Bürgermeister Hermann STECHER, Bludenz

Präsident Max TOBLER, Kilchberg/Zürich

Direktor Dr. Ferdinand TRUNK, Dornbirn

Direktor Dipl.-Ing. Dr. techn. Walter WEISSEL, Wien

Vom Betriebsrat entsandt:

Dipl.-Ing. Walter EHRLE, Schruns

Ferdinand MANGENG, Außerbranz

VORSTAND

DDr. Adolf BERCHTOLD, Bregenz, Vorsitzender

Dipl.-Ing. Otto WIRNSCHIMMEL, Bregenz

TAGESORDNUNG

der 22. ordentlichen Hauptversammlung am Freitag, den 22. Oktober 1971,
im großen Sitzungssaal der Gesellschaft, Bregenz, Josef-Huter-Straße 35.

1. Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 1970/71 mit dem Geschäftsbericht des Vorstandes, dem Vorschlag für die Verteilung des Reingewinnes und dem Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über die Gewinnverteilung.
3. Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Beschlußfassung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 98 Aktiengesetz 1965 und § 15 der Satzung.
5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1971/72.
6. Wahlen zum Aufsichtsrat.
7. Allfälliges.



In Trauer gedenken wir der im Geschäftsjahr 1970/71
verstorbenen Mitarbeiter und Pensionisten unserer Gesellschaft

NETZER Eugen	Küchenhilfe, Küche und Werkheim Latschau, Schruns † 4. Mai 1970
ENZELBERGER Johann	Pensionist, Hilfsarbeiter, Schruns-Rodund † 24. Juli 1970
GFÖLNER Hubert	Garten- und Forstarbeiter, Schruns-Rodund † 29. Juli 1970
Dipl.-Ing. HENTSCHEL Georg	Pensionist, Chemiker, Materialprüfanstalt, Schruns † 3. August 1970
ORTNER Hermann	Maschinist bei der Golmerbahn, Schruns-Tschagguns † 6. September 1970
Dipl.-Ing. RÜSCH Alfred	Pensionist, Maschinenbauingenieur, Bregenz † 13. November 1970
Ing. KIEBER Emil	Pensionist, Betriebsassistent, Schruns-Rodund † 20. November 1970
TSCHOHL Wilhelm Matthäus	Pensionist, Koch, Silvrettadorf † 24. Dezember 1970
MEUSBURGER Ernst	Pensionist, kaufmännischer Angestellter, Schruns-Rodund † 7. Jänner 1971
VASCHAUNER Alfred	Telefonist bei der Verwaltungsabteilung Montafon, Schruns-Rodund † 10. Jänner 1971
POJE Alois	Pensionist, Hilfsarbeiter, Schruns-Rodund † 27. Februar 1971
GÖSCHL Franz	Pensionist, Inkassant, Schruns-Rodund † 10. März 1971

Illursprung mit Großem Piz Buin 3312 m ü. M. (links)
und Kleinem Piz Buin



Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1970/71

Überblick

Mit der Inbetriebnahme der 3. Maschine im Kraftwerk Kops am 14. Dezember 1970 wurde das «Programm 1960» endgültig abgeschlossen.

Der Betrieb der Anlagen wickelte sich im Berichtsjahr ohne besondere Störungen ab. Das nutzbare Energiedarbielen erreichte einen neuen Höchstwert mit 1779 GWh. Der Pumpstromaufwand im Lünensee- und Rodundwerk betrug 445 GWh. Über die Leitungsanlagen wurden 2426 GWh übertragen.

Auf Grund des Baubeschlusses des Aufsichtsrates vom 12. Februar 1970 über das «Programm 1970» – Bauabschnitt I – Rodundwerk II wurden die Bauarbeiten aufgenommen. Das Rodundwerk II wird unmittelbar neben dem bestehenden Rodundwerk I als Parallelwerk zu diesem errichtet und soll bis Oktober 1975 fertiggestellt sein.

Dieses Bauvorhaben ist durch die Oberste Wasserrechtsbehörde mit Bescheid des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft vom 17. Februar 1970 zum bevorzugten Wasserbau erklärt worden.

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, vom Reingewinn in der Höhe von S 17 606 118,26 S 17 600 000,— als Dividende auszuschütten und den Rest von S 6 118,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

Baugeschehen

«Programm 1960»

Alle Bauarbeiten für das «Programm 1960» sind abgeschlossen.

1970 wurden die Restarbeiten bei der im Dezember 1969 in Betrieb gegangenen Beileitung des Idbaches, insbesondere die umfangreichen Geländeberäinigungen, Sicherungen und Begrünungen im Steilgelände der Rohrleitungstrasse, durchgeführt.

Entsprechend dem im Juni 1969 einvernehmlich mit den Stromabnehmern gefassten Beschluss, den vorgesehenen Einbau des 3. Maschinensatzes im Kopswerk durchzuführen, wurden im Berichtsjahr die Werksfertigungen fortgesetzt und die Montagearbeiten durchgeführt. Die Maschine konnte programmgemäß im Dezember 1970 in Betrieb genommen werden.

In der Zeit vom 6. bis 8. Oktober 1970 fand die wasserrechtliche Überprüfungsverhandlung für den Speicher Kops statt. Der Kollaudierungsbescheid ist noch nicht ergangen.

Das wasserrechtliche Überprüfungsverfahren für das Kops- und Rifawerk ist für Herbst 1971 vorgesehen.

«Programm 1970» – Bauabschnitt I – Rodundwerk II

Allgemeine Beschreibung

Das Rodundwerk II besteht aus dem Latschaubecken II, dem Druckschacht, dem Krafthaus und dem Unterwasserbecken II.

Die topographischen Voraussetzungen für die Anlage sind sehr günstig. Von Latschau fällt ein steiler Berghang zu dem um 350 m tieferen Talboden von Rodund. Die Verbindungslinie vom geplanten Einlauf zum Auslaufbauwerk ist 55 % geneigt. In Latschau wie in Rodund ist ausreichend Raum verfügbar, um die bestehenden Ober- und Unterbecken auf das erforderliche Maß zu vergrößern. Die geologischen Verhältnisse sind ebenfalls relativ günstig, wie durch Sondierungen und die beim Bau des benachbarten Rodundwerkes I gewonnenen Aufschlüsse bekannt ist.

Staubecken Latschau

Mit der Erweiterung des bestehenden Latschaubeckens I durch den Bau des Beckens II wird ein zusätzlicher Nutzinhalt von rund 1,3 Millionen m³ gewonnen und der Gesamtinhalt auf rund 2,3 Millionen m³ erhöht. Die Becken I und II sind durch einen Zwischendamm, der als Rest des derzeitigen nordwestlichen Abschlusses des Beckens I erhalten bleibt, voneinander getrennt. Die Kronenhöhe des Zwischendamms liegt 5,25 m unter dem Stauziel, der darunterliegende Bereich der Becken kann getrennt bewirtschaftet werden. Ein im Zwischendamm angeordneter absperrender Verbindungsstollen stellt die Verbindung beider Becken her.

Der neue Abschlußdamm erreicht im größten Querschnitt eine Höhe von rund 50 m, für dessen Errichtung sind Erdbewegungen im Ausmaß von rund 1 Million m³ erforderlich.

Die Böschungsneigung beträgt an der Wasserseite 1 : 1,7, an der Luftseite 1 : 1,5. Das Becken erhält eine Oberflächendichtung aus Asphaltbeton.

Blick von der Versettla auf den Talschluß des Montafons mit Partenen.
Rechts oben Speicher Kops,
Mitte links Fensterstollen zum Druckstollen und zum Wasserschloß,
links unten Becken Rifa.



Die Hochwasserentlastung der Staubeckenanlage Latschau ist in der Nordwest-Ecke des Beckens II angeordnet, besteht aus 3 Hebern und vermag 49 m³/s abzuführen. Der Grundablaß für beide Becken liegt im Becken II und wird für 25 m³/s ausgelegt und mit einer Tiefschütze versehen. Grundablaß und Hochwasserentlastung schließen an den bestehenden, zum Pumpspeicherbecken Rodund führenden Schrägstollen an.

Falleitung

Die Falleitung hat eine Länge von 675 m. Der Durchmesser der oberen Flachstrecke beträgt 5,0 m, derjenige des Druckschlechtes und der unteren Flachstrecke 4,0 m. Die Falleitung ist auf ihre gesamte Länge gepanzert. Im Einlaufbauwerk werden ein Grobrechen und ein Dammtafelabschluß angeordnet.

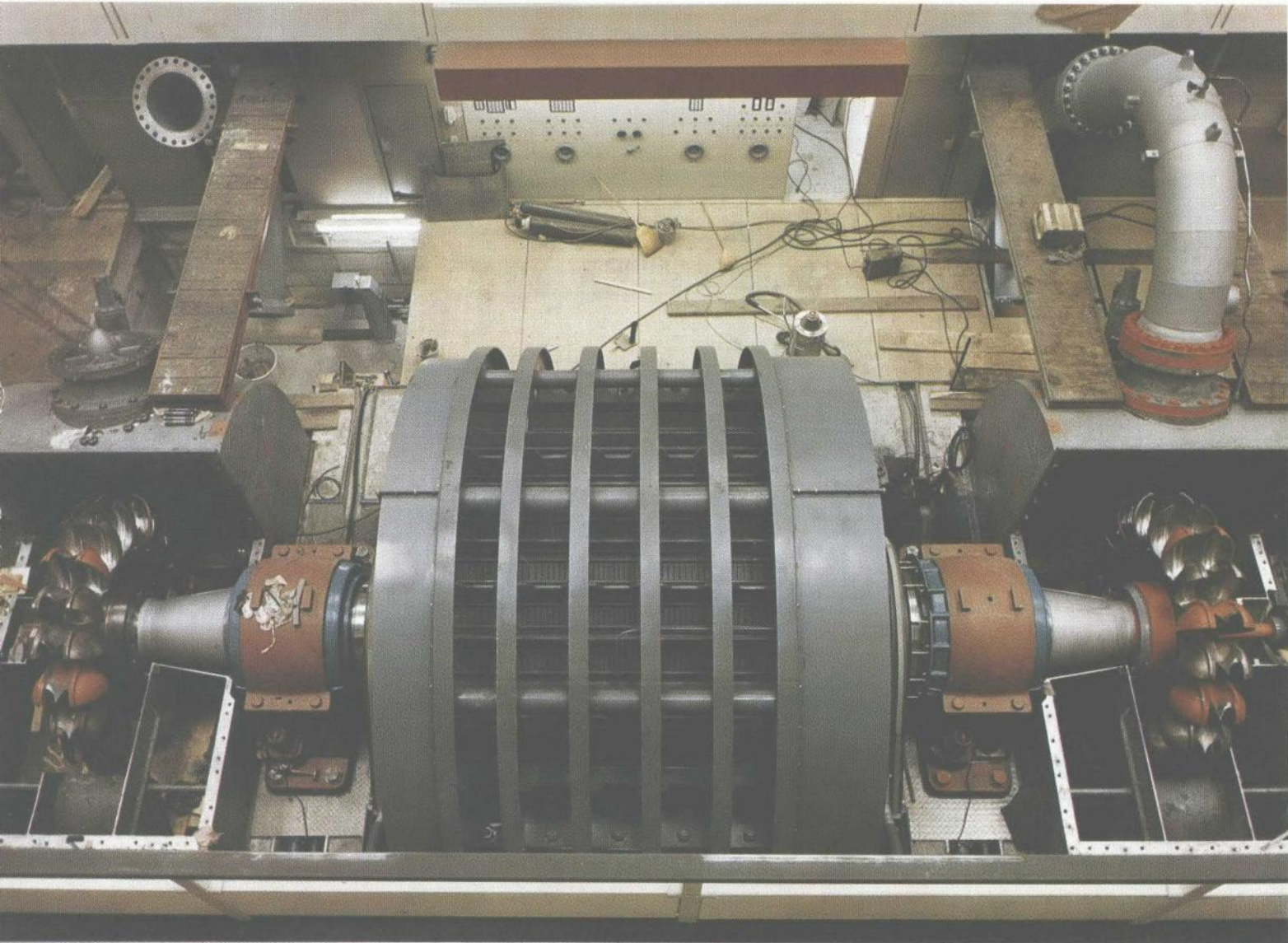
Krafthaus

Das Krafthaus besteht aus dem Krafthaussehacht, einer Krananlage und den für den Betrieb erforderlichen Hochbauten. Der Schacht erhält eine Lichtweite von rund 20 m und eine Tiefe von rund 56 m. Der untere Teil, in dem die von den Maschinen herrührenden Kräfte aufgenommen werden, liegt im Fels. Im Krafthaussehacht wird ein stehender Maschinensatz, bestehend aus einer Francis-Pumpenturbine, einem Motorgenerator und einem Anwurfmotor, angeordnet. Die Pumpenturbine hat einen Kugelschieber von 2,55 m lichter Weite als Absperrorgan. Die Spirale der Pumpenturbine liegt im Fundamentbeton eingebettet. Die Unterwasserführung besteht aus dem Saugkrümmer und einem Schacht, an den das Auslaufbauwerk mit der Auslaufschütze anschließt. Die Pumpenturbine des Rodundwerkes II dürfte zum Zeitpunkt ihrer Inbetriebnahme die leistungsstärkste Wasserkraftmaschine Europas sein.

Die im Generator mit 21 kV erzeugte elektrische Energie wird in einem Transformator auf 220 kV aufgespannt und über die Freiluftschaltanlage in unmittelbarer Nähe des Krafthauses mittels eines auf die bestehende 220-kV-Leitung Partenen-Bürs neu aufzulegenden Systems zur Umspannanlage Bürs geleitet.

Pumpspeicherbecken Rodund

Das Stauziel des bestehenden Pumpspeicherbeckens Rodund (Becken I) wird von Kote 644,0 auf Kote 644,5 m ü. A. M. angehoben. Das gleiche Stauziel erhalten das neu zu errichtende Becken II und das bestehende Ausgleichbecken, womit auch dieses künftig als Pumpspeicherbecken (Becken III) dient. Die drei Becken haben zusammen einen Nutzinhalt von rund 2 Millionen m³. Die Spiegelschwankung wird im Becken II 6,5 m, die größte Dammhöhe über Gelände etwa 6 m betragen. Das Becken II ist mit dem Becken I über einen Kanal, der mit einem Dammbalkenverschluß ausgerüstet ist, verbunden.



Kopswerk, Montage des 3. Maschinensatzes
(aufgenommen am 11. November 1970)

Hauptdaten des Rodundwerkes II

Höchstzulässiger Wasserspiegel Staubecken Latschau	992,70 m ü. A. M.
Stauziel Staubecken Latschau	992,25 m ü. A. M.
Absenkziel Staubecken Latschau	974,00 m ü. A. M.
Stauziel Pumpspeicherbecken	644,50 m ü. A. M.
Absenkziel Pumpspeicherbecken	638,00 m ü. A. M.
Größte Rohfallhöhe	354,25 m
Kleinste Rohfallhöhe	329,50 m
Turbinen-Engpaßleistung	270 MW
Größte Leistungsaufnahme im Pumpbetrieb (50 Hz)	256 MW
Drehzahl	375 UpM
Nennleistung des Motorgenerators	310 MVA
Betriebswassermenge im Turbinenbetrieb bei mittlerer Fallhöhe	85,0 m ³ /s
Maximale Betriebswassermenge	90,0 m ³ /s
Fördermenge im Pumpbetrieb bei mittlerer Fallhöhe	67,0 m ³ /s
Maximale Fördermenge im Pumpbetrieb	75,0 m ³ /s

Staubecken Latschau

Gesamter Nutzinhalt Becken I und II	rund 2,3 Mio m ³
bisher Becken I rund 1,0 Mio m ³	

Pumpspeicherbecken Rodund

Gesamter Nutzinhalt Becken I, II und III	rund 2,0 Mio m ³
bisher Becken I rund 0,7 Mio m ³	

Die Bauarbeiten für das Staubecken Latschau – Becken II wurden am 23. Dezember 1970 vergeben. Im Frühjahr 1971 wurde mit der Einrichtung der Baustelle und den Erdarbeiten begonnen.

Im Bereich des künftigen Krafthauses in Rodund wurden im Herbst 1970 und im Frühjahr 1971 Vorarbeiten, wie Sondierungen und Bodenaufschlüsse, durchgeführt.

Sonstige Bauvorhaben

Im Herbst 1970 wurde mit dem Anbau eines Hallenbades an das Hotel Silvrettasee begonnen. Die Fertigstellung wird im Spätherbst 1971 erfolgen.

An der Staumauer Silvretta wurden die 1969 begonnenen Ausbesserungsarbeiten am wasserseitigen Torkretbelag fortgesetzt und im Frühjahr 1971 beendet.

Partenen mit Vermuntwerk
und den Ausgleichbecken Partenen und Rifa
nach Abschluß der Bauarbeiten am Kopswerk



An der Silvretta-Hochalpenstraße wurde das alte Tragwerk der Illbrücke IV entfernt und durch eine Stahlbetonbrücke ersetzt. Weiters wurde der Straßenbelag teilweise ausgebessert und die bisher noch fehlende Verschleißschicht aufgebracht. An den Böschungen wurden Sicherungsarbeiten und Begrünungen durchgeführt.

Die 1969 begonnenen Reparaturarbeiten an den Sockeln der Druckrohrleitung Obervermunt wurden 1970 abgeschlossen. Die Ausbesserungen an den Sockeln der Druckrohrleitung Vermunt werden im Herbst 1971 beendet.

Talseitig der Bergstation der Golmerbahn wurde im Herbst 1970 mit dem Bau des Restaurants Grüneck begonnen. Die Arbeiten wurden im Frühjahr 1971 wieder aufgenommen. Mit der Inbetriebnahme ist im Spätherbst dieses Jahres zu rechnen.

In der Berichtszeit wurden außerdem verschiedene kleine Hoch- und Tiefbauarbeiten durchgeführt.

Projektierung

Nach dem am 12. Februar 1970 erfolgten Baubeschluß für das Rodundwerk II als Bauabschnitt I des «Programm 1970» wurden die Planungen für die Bauausführung sowie die hydraulischen und elektro-maschinellen Einrichtungen intensiv weitergeführt. Auf allen Teilgebieten ist die Detailprojektierung in Arbeit.

Die geodätischen Geländeaufnahmen, Sondierungen und bodenmechanischen Untersuchungen wurden abgeschlossen. Ein Teil der hydraulischen Modellversuche wurde durchgeführt; weitere Modellversuche wurden neu in Auftrag gegeben.

Für die hydraulischen und elektro-maschinellen Einrichtungen wurden Planungsaufträge an einschlägige Maschinenfirmen vergeben und inzwischen abgewickelt.

Auch für das Walgauwerk als Bauabschnitt II des «Programm 1970» wurden weitere Unterlagen beschafft und Planungen fortgeführt.

Neben diesen Arbeiten für das «Programm 1970» wurden die Planungen für die laufenden Ergänzungsinvestitionen und Großreparaturen durchgeführt. Weiters wurden die Kontrollmessungen und Beobachtungen an bestehenden Bauwerken fortgesetzt. Für die Anlagen des Kopswerkes wurden die Kollaudierungsunterlagen erarbeitet.



Latschau mit Blickrichtung Bartholomäberg-Silbertal.
Rechts Mitte Schruns. Im Vordergrund Staubecken Latschau – Becken I;
links Gelände des künftigen Beckens II

Betrieb und Energiewirtschaft

Die Engpaßleistung und die Energieerzeugung der einzelnen Kraftwerke im Berichtsjahr zeigt die nachstehende Tabelle.

Name des Werkes	Engpaßleistung	Energieerzeugung 1970/71
Obervermuntwerk	31 000 kW	52 158 000 kWh
Vermuntwerk	148 000 kW	331 367 000 kWh
Kopswerk	245 000 kW	478 529 000 kWh
Rifawerk	9 000 kW	6 902 000 kWh
Latschauwerk	8 000 kW	21 267 000 kWh
Rodundwerk	173 000 kW	572 552 000 kWh
Lünerseewerk	230 000 kW	313 445 000 kWh

Die in der Werksgruppe «Obere III – Lünersee» verfügbare Engpaßleistung beträgt nach Inbetriebnahme der 3. Maschine im Kraftwerk Kops nunmehr 844 000 kW, die Aufnahmeleistung für Pumpbetrieb bleibt bei 269 000 kW, so daß für die Netzregelung eine Leistungsspanne von rund 1 100 000 kW zur Verfügung steht.

Das Energiedarbieiten aus dem Zufluß lag im Betriebsjahr 1970/71 mit 1504 GWh um 19,8 % über dem Regeljahr. Hievon waren die Zuflüsse im Sommer um 19,0 % und im Winter um 25,0 % größer als im Regeljahr. Mit Ausnahme der Monate April 1970 mit einem Minus von 40,3 %, Mai 1970 mit einem Minus von 43,4 % und März 1971 mit einem Minus von 9,2 % lagen alle übrigen Monate über dem langjährigen Mittel. Besonders hoch waren die Zuflüsse im Monat Juni mit 35,6 %, im August mit 41,5 % und im Monat Oktober 1970 mit 49,1 % über dem langjährigen Durchschnitt.

Die Erzeugung der Werksgruppe «Obere III – Lünersee» erreichte einen neuen Höchstwert und betrug im Berichtsjahr 1776 GWh.

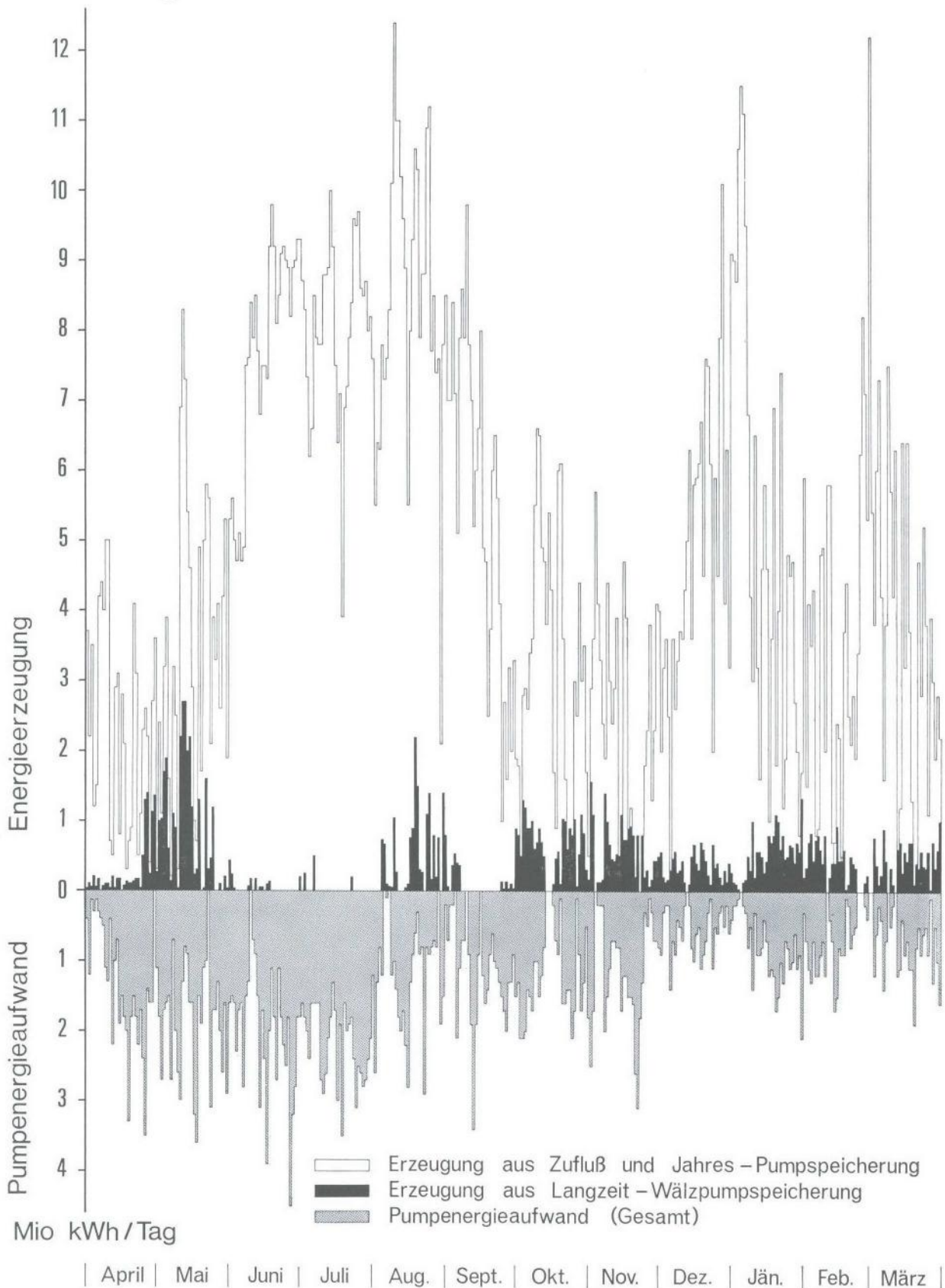
Zusammen mit 3 GWh Fremdbezug erreichte das nutzbare Energiedarbieiten 1779 GWh.

Davon erhielten die Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft 794 GWh und die Energie-Versorgung Schwaben Aktiengesellschaft 768 GWh; das Land Vorarlberg bezog 58 GWh und das Land Tirol 51 GWh. Es entfielen auf Eigenbedarf der Kraftwerke 15 GWh, auf den Pumpenergieaufwand für das Rifawerk und für das Pumpwerk Kleinvermunt 21 GWh, die Belieferung von Unterliegern 14 GWh und die Ortsnetze 32 GWh, Baustrom 1 GWh und Verluste 25 GWh, insgesamt 108 GWh.

Für den Betrieb der Speicherpumpen im Lünerseewerk und im Rodundwerk stellten die Stromabnehmer 445 GWh bei.

Über die Leitungsanlagen wurden insgesamt 2426 GWh übertragen.

Mio kWh/Tag



Betriebsjahr 1970/71
Energieerzeugung und Pumpenergieaufwand

Der Höchstspeicherstand im Betriebsjahr 1970/71 wurde am 12. Oktober 1970 mit 454,5 GWh erreicht. Er entsprach einem Füllungsgrad von 99,4 %. Am 31. März 1971 waren in den Speicherbecken noch 56 GWh gespeichert.

Die Wälzpumpspeicherung erbrachte ein Darbieten von 150 GWh.

In der Werkgruppe «Obere III – Lünensee» wurden außer den jährlich fälligen Instandhaltungsarbeiten auch einige Großreparaturen durchgeführt.

Im Vermuntwerk wurde der Generator II mit einer neuen Ständerwicklung und einem neuen Ständerblechpaket versehen. Die Erneuerung des Generators I wurde in Angriff genommen. Bei den Turbinen I und II wurden doppeldüsigte Bremsdüsen eingebaut, um eine symmetrische Beanspruchung der Laufradschaufeln beim Bremsen zu erreichen.

Die Abzweige der 110-kV-Leitungen Partenen-Nord und Partenen-Süd im Vermuntwerk wurden mit neuen modernen Schutzrelais ausgestattet.

Im Lünenseewerk mußten an 3 Generatoren die Polwicklungsverbindungen erneuert werden. Gleichzeitig wurden bei 2 Maschinensätzen Großreparaturen an den Speicherpumpen durchgeführt.

Im Umspannwerk Bürs wurde im Berichtszeitraum der Umbau der Generalklemmleisten in Angriff genommen und Überholungen an den 220-kV-Freistrahlschaltern durchgeführt.

Im Rodundwerk wurden verschiedene Verbesserungen zur Einsparung von Betriebspersonal vorgenommen.

Im Latschauwerk mußten an einer Maschine 5 Spulen ausgetauscht werden.

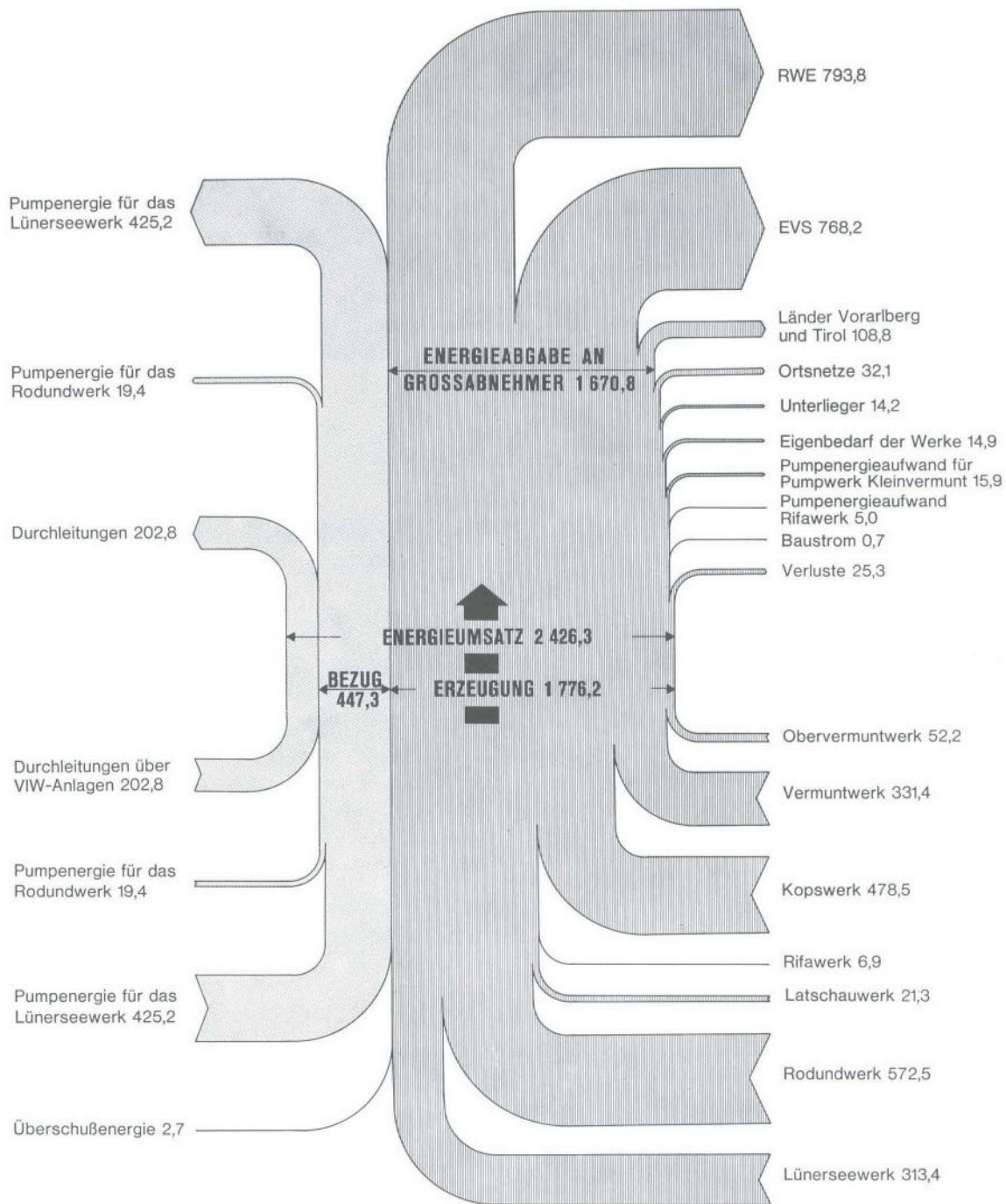
Sprinkleranlagen zum Schutze der Transformatoren wurden in den Werken Vermunt und Rodund eingebaut.

Rostschutzarbeiten erfolgten an der Druckrohrleitung des Vermuntwerkes und an der 110-kV-Leitung Partenen–Bürs.

Zum Schutz gegen eventuelle Hangrutschungen wurde ein schwerer Schutzsporn für einen Mast der 220-kV-Leitung Latschau–Bürs gebaut.

Aufforstungsprogramme wurden im Bereich Tafamunt weitergeführt.

Für die Stromversorgung unserer Ortsnetze wurden 7 Trafostationen in Betrieb genommen, 7,5 km 20-kV- und 8,5 km Niederspannungsleitungen errichtet. 100 neue Stromabnehmer wurden angeschlossen.



Angaben in GWh

Betriebsjahr 1970/71
Energiebilanz der Werksgruppe „Obere III-Lünersee“

Erläuterungen zum Jahresabschluß

Für das «Programm 1970» — Bauabschnitt I — Rodundwerk II wurden 33,60 Millionen Schilling, für das Kraftwerk Kops einschließlich der Überleitung der Rosanna und des Fasulbaches, des Pumpwerkes Kleinvermont, des Rifawerkes und des Ausgleichbeckens Rifa 54,73 Millionen Schilling und für andere Investitionen 38,28 Millionen Schilling aufgewendet. Damit ergibt sich insgesamt eine Zunahme des Anlagevermögens um 126,61 Millionen Schilling. Diesen Investitionen stehen Anlagenabgänge von 6,51 Millionen Schilling gegenüber.

Bankguthaben und Kassenbestände samt Postscheckguthaben sind um 28,07 Millionen Schilling niedriger als am 31. März 1970; der Stand an Wertpapieren hat jedoch um 11,63 Millionen Schilling zugenommen.

Die Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen sind um 13,94 Millionen Schilling zurückgegangen.

Die Zunahme der Sonstigen Forderungen um 61,65 Millionen Schilling ergibt sich im wesentlichen durch höher dotierte Zinsschein- und Stückeinlösungskonten sowie durch Forderungen an die deutschen Stromabnehmer aus der Jahreskostenrechnung.

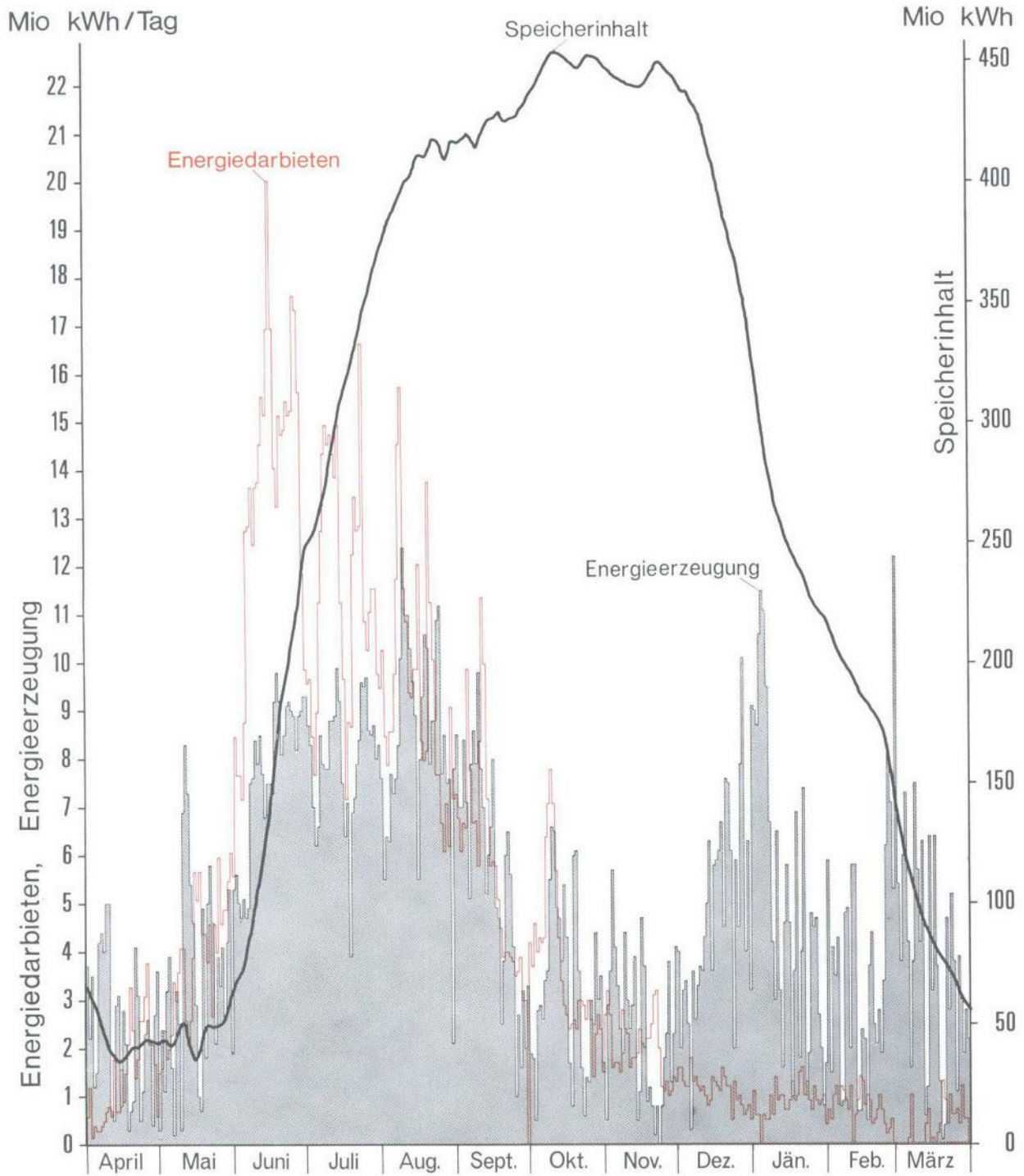
Den Wertberichtigungen auf Posten des Anlagevermögens wurden 123,50 Millionen Schilling zugeführt. Im Geschäftsjahr 1970/71 erfolgte erstmals eine anteilige Abschreibung der dritten Maschine des Kopswerkes. Die Abschreibungen haben gegenüber dem Vorjahr eine Verminderung um 2,33 Millionen Schilling erfahren. Zudem wurden im Berichtsjahr, wie im Vorjahr, Direktabschreibungen in Höhe von 10 % bei den Maschinen-Ersatzteilen vorgenommen. Im Zusammenhang mit Anlagenabgängen, die im Geschäftsjahr 1970/71 auszubuchen waren, sind 2,75 Millionen Schilling Wertberichtigungen aufgelöst worden.

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden sind mit 53,55 Millionen Schilling um 12,34 Millionen Schilling höher als im Vorjahr. Sie dienen als Vorsorge für verschiedene Verpflichtungen, die am Bilanzstichtag dem Grund oder der Höhe nach nicht feststanden.

Der Anleihedienst wurde planmäßig und termingerecht abgewickelt. Im Berichtsjahr wurden insgesamt 142,07 Millionen Schilling für Tilgungen von Anleihen und Darlehen bezahlt.

Der Gegenwert der mit 166,48 Millionen Schilling noch ausständigen Weltbankleihe 1955 ergibt sich aus der Umrechnung von DM 20 457 266,—, Sfrs 3 279 700,— und \$ 24 057,—. Die Verpflichtungen aus der Weltbankleihe 1957 betragen DM 8 836 999,98, das sind umgerechnet 63,03 Millionen Schilling.

Die Baukostenzuschüsse der deutschen Stromabnehmer belaufen sich auf DM 16 644 000,—, die des Landes Vorarlberg auf S 11 423 714,40, das entspricht der Umrechnung von DM 1 608 000,—.



Betriebsjahr 1970/71
 Darbiets (Zufluß und Pumpspeicherung)
 Erzeugung und Speicherinhalt

Die Rücklagen sind um 121,82 Millionen Schilling höher als im Vorjahr. Aus dem Gewinn des Berichtsjahres wurden 64,61 Millionen Schilling einer Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1969 sowie 57,21 Millionen Schilling der freien Rücklage zugewiesen. Der Jahresgewinn beläuft sich auf 139,42 Millionen Schilling. Nach den Zuweisungen an die Rücklagen von zusammen 121,82 Millionen Schilling ergibt sich ein Reingewinn von S 17 600 038,15. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von S 6 080,11 aus 1969/70 ergibt sich ein Reingewinn von S 17 606 118,26.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich des im Ruhestand befindlichen Vorstandsmitgliedes betragen S 1 769 460,—.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates einschließlich der vom Unternehmen getragenen Aufsichtsratsabgabe betragen S 695 002,—.

Sämtliche Anteile der Hotel Silvrettasee-Betriebsgesellschaft m. b. H. und der Illwerke Seilbahn-Betriebsgesellschaft m. b. H., die beide mit einem Stammkapital von je S 100 000,— ausgestattet sind, sind im Eigentum der Gesellschaft. Zweck dieser Gesellschaften ist die Führung des im Eigentum der Vorarlberger Illwerke stehenden Hotels Silvrettasee bzw. der Betrieb der den Vorarlberger Illwerken gehörenden Bahnen und Lifte. Die Ergebnisse beider Gesellschaften werden in die Erfolgsrechnung der Vorarlberger Illwerke übernommen und sind im Rohüberschuß verrechnet.

Der Vorstand beantragt, vom Reingewinn in der Höhe von S 17 606 118,26 S 17 600 000,— als Dividende auszuschütten und den Rest von S 6 118,26 auf neue Rechnung vorzutragen.

Personal- und Sozialbericht

Am Ende des Geschäftsjahres standen 833 Mitarbeiter – 405 Angestellte und 428 Arbeiter – im Dienste der Gesellschaft. Außerdem befanden sich 35 Lehrlinge für verschiedene Berufe in Ausbildung.

21 Mitarbeiter konnten in diesem Geschäftsjahr ihr Dienstjubiläum begehen, und zwar 1 Mitarbeiter das 45jährige, 2 Mitarbeiter das 40jährige und 18 Mitarbeiter das 25jährige Dienstjubiläum.

Die Gesellschaft hat im bisherigen Rahmen freiwillige soziale Leistungen für ihre Mitarbeiter erbracht. Besonders zu erwähnen sind die Unterstützung durch zinsgünstige Darlehen bei der Beschaffung von Wohnraum, die Bereitstellung von Werkwohnungen gegen Entrichtung eines Benützungsentgeltes sowie Beiträge in Fällen von Krankheit und für Schul- bzw. Berufsausbildung von Kindern. 277 Pensionisten und Hinterbliebene von Betriebsangehörigen erhielten freiwillige Zahlungen zu ihrer Sozialversicherungspension.

Wir danken allen Mitarbeitern auch an dieser Stelle für die vorbildliche Arbeit, mit der sie zu dem Erfolg in diesem Geschäftsjahr beigetragen haben.

Vorschlag für die Verwendung des Reingewinnes

Im Geschäftsjahr 1970/71 ergibt sich einschließlich des Gewinnvortrages aus 1969/70 in Höhe von S 6 080,11 ein Reingewinn von	S 17 606 118,26
Wir schlagen vor, aus diesem Reingewinn einen Betrag, der 4 % des Aktienkapitals von 440 000 000,— Schilling entspricht, das sind auszuschütten.	<u>S 17 600 000,—</u>
Der verbleibende Restbetrag von soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.	<u>S 6 118,26</u>

Bregenz, im Juli 1971

Der Vorstand:

DDr. Adolf Berchtold e. h.

Dipl.-Ing. Otto Wirnschimmel e. h.

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Vorstandes sowie dem Vorschlag über die Gewinnverteilung an.

Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat laufend überprüft. Der Vorstand hat die erforderlichen Berichte erstattet. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, wurde von der Alpen-Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, vorgenommen.

Der Abschlußprüfer hat über das Ergebnis schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 140 Abs. 1 Aktiengesetz 1965 erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß 1970/71 gebilligt. Er ist daher gemäß § 125 Abs. 3 Aktiengesetz 1965 festgestellt.

Bregenz, 22. Oktober 1971

Der Aufsichtsrat

	Stand am 1. April 1970 S	Zugänge S	Abgänge A = Abschreibung S	Umbuchungen S	Stand am 31. März 1971 S	S
I. Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital						7 500 000,—
II. Anlagevermögen						
1. Unbebaute Grundstücke	6 666 722,15	75 132,20	800,—	651 440,50	6 089 613,85	
2. Bebaute Grundstücke mit						
a) Wohngebäuden						
aa) Grundwert	8 665 668,48	66 924,—	6 000,—	1 900,—	8 724 692,48	
ab) Gebäudewert	106 940 685,11	439 034,70	656 447,98	889 524,49	107 612 796,32	
b) Geschäftsgebäuden und baulichen Betriebsanlagen						
ba) Grundwert	47 740 519,89	3 101 813,91		1 900,—	50 844 233,80	
bb) Wert der baulichen Anlagen	4 487 293 433,72	15 401 044,74	835 945,07	7 958 409,47	4 509 816 942,86	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	997 350 064,89	44 912 175,22	480 129,37	12 980 472,02	1 054 762 582,76	
4. Leitungs- und Verteilungsanlagen einschließlich der zugehörigen dinglichen Rechte						
a) Grundwert	904 342,91	64 105,50			968 448,41	
b) Wert der Anlagen	394 689 423,53	1 108 452,01	18 612,20	3 533 928,88	399 313 192,22	
5. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136 122 114,52	7 239 687,15	2 019 349,15 A 2 080 997,32	292 544,10	139 553 999,30	
6. Im Bau befindliche Anlagen	50 150 262,01	49 099 843,63	2 489 665,76	18 479 012,46	78 281 427,42	
7. Konzessionen	52 032 499,51	416 028,88			52 448 528,39	
8. Beteiligungen	547 271,—	11 200,—			558 471,—	
9. Anzahlungen für Anlagen	9 821 801,—	4 670 635,50		6 524 426,—	7 968 010,50	
	6 298 924 808,72	126 606 077,44	6 506 949,53 A 2 080 997,32	—,—	6 416 942 939,31	6 416 942 939,31
III. Umlaufvermögen						
1. Betriebsstoffe					5 010 105,54	
2. Wertpapiere					169 236 743,—	
3. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					100 891 943,25	
4. Forderungen an Unternehmen, an denen die Gesellschaft wesentlich beteiligt ist					2 586 595,91	
5. Kassenbestand und Postscheckguthaben					597 022,52	
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen					64 451 284,18	
7. Darlehen gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953					303 604 500,—	
8. Sonstige Forderungen					171 497 851,89	817 876 046,29
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten						
1. Disagio und Geldbeschaffungskosten					86 469 327,—	
2. Andere					467 571,61	86 936 898,61
						7 329 255 884,21

				S	S	S
I. Grundkapital						440 000 000,—
II. Rücklagen						
1. Gesetzliche Rücklage					44 000 000,—	
2. Freie versteuerte Rücklage					2 652 885 000,—	
3. Rücklage gem. Elektrizitätsförderungsgesetz 1969 für 1969/70					67 254 000,—	
4. Rücklage gem. Elektrizitätsförderungsgesetz 1969 für 1970/71					64 613 000,—	2 828 752 000,—
III. Wertberichtigungen zu Posten des Anlagevermögens	Stand am 1. April 1970 S	Zugänge S	Abgänge S	Umbuchungen S	Stand am 31. März 1971 S	
1. Bebaute Grundstücke mit						
a) Wohngebäuden (Gebäudewert)	19 625 505,11	1 468 869,19	197 744,98		20 896 629,32	
b) Geschäftsgebäuden und baulichen Betriebsanlagen						
ba) Grundwert	9 539 147,53	566 885,95			10 106 033,48	
bb) Wert der baulichen Anlagen	1 211 913 478,72	64 679 443,14	495 800,—	4 354,—	1 276 092 767,86	
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	511 635 439,89	36 270 874,94	324 468,07	4 667,—	547 577 179,76	
3. Leitungs- und Verteilungsanlagen einschließlich der zugehörigen dinglichen Rechte						
a) Grundwert	53 155,—	3 062,—			56 217,—	
b) Wert der Anlagen	173 812 290,02	11 964 577,69	8 000,—	9 021,—	185 777 888,71	
4. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	77 442 870,27	7 788 707,64	1 730 865,15		83 500 712,76	
5. Konzessionen	9 840 511,51	760 650,88			10 601 162,39	
	2 013 862 398,05	123 503 071,43	2 756 878,20	—,—	2 134 608 591,28	2 134 608 591,28
IV. Rückstellungen						53 544 120,88
V. Verbindlichkeiten						
1. Anleihen (grundbücherlich sichergestellt)						
a) 5 ¹ / ₂ % Anleihe von 1955				42 500 000,—		
b) 4 ³ / ₄ % Weltbankanleihe von 1955				166 479 942,51		
c) 5 ³ / ₄ % Weltbankanleihe von 1957				63 031 669,76		
d) 7 % Anleihe von 1958				70 584 000,—		
e) 6 % Anleihe von 1965				264 700 000,—		
f) 6 % Anleihe von 1966				175 198 000,—		
g) 6 % Anleihe von 1967				279 000 000,—		
h) 6 ¹ / ₂ % Anleihe von 1968				204 250 000,—		
2. Baukostenzuschüsse der Stromabnehmer					1 265 743 612,27	
3. Andere langfristige Verbindlichkeiten					129 667 683,60	
4. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					299 579 303,57	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, an denen die Gesellschaft wesentlich beteiligt ist					18 174 929,53	
6. Sonstige Verbindlichkeiten					807 530,18	
					140 771 994,64	1 854 745 053,79
VI. Reingewinn						
1. Gewinnvortrag aus 1969/70					6 080,11	
2. Jahresgewinn 1970/71					17 600 038,15	17 606 118,26
						7 329 255 884,21

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	S
1. Löhne und Gehälter		
a) Löhne	38 322 972,15	
b) Gehälter	54 255 093,37	92 578 065,52
2. Soziale Abgaben		8 462 122,41
3. Lohn- und gehaltsabhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		7 063 478,41
4. Abschreibungen auf das Anlagevermögen		125 584 068,75
5. Abschreibungen auf aktive Rechnungs- abgrenzungsposten		8 351 635,—
6. Aufwandzinsen		94 070 663,85
7. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen (davon für Vorjahre 1 800 243,—)		27 480 507,29
8. Andere Steuern und Abgaben		954 739,97
9. Beiträge an Berufsvertretungen		121 473,50
10. Außerordentliche Aufwendungen		4 797 691,22
11. Zuweisung an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1969		64 613 000,—
12. Zuweisung an freie Rücklagen		57 210 000,—
13. Reingewinn		
a) Gewinnvortrag aus 1969/70	6 080,11	
b) Jahresgewinn 1970/71	17 600 038,15	17 606 118,26
		508 893 564,18

Bregenz, im Juli 1971

Der Vorstand:

DDr. Adolf Berchtold e. h., Vorsitzender

Dipl.-Ing. Otto Wirnschimmel e. h.

Verlustrechnung 1970/71

Erträge

	S	S
1. Rohüberschuß		487 610 889,45
2. Ertragszinsen		19 548 586,73
3. Außerordentliche Erträge		
a) aus der Veräußerung von Anlagen	321 094,88	
b) Sonstige	1 406 913,01	1 728 007,89
4. Gewinnvortrag		6 080,11
		508 893 564,18

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärung und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Bregenz, am 16. Juli 1971

ALPEN-TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. E n d e r e. h.
Beeideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

ppa. Dkfm. H r u s c h k a e. h.
Beeideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Gefällsstufe Latschau-Rodund im Frühjahr 1971.
In Bildmitte Lünerseewerk mit Staubecken Latschau I und Baugelände
für das Becken II. Im Tal Krafthaus des Rodundwerkes I
mit Becken I und III und Baustelle Krafthaus Rodundwerk II.



Fotos: Illwerke – Burkhard Hauser

Klischees: John & Co., St. Gallen, und Löpfe KG., Lustenau

Druck: Buchdruckerei J. N. Teutsch, Bregenz

PROGRESS REPORT SLIP

PROJECTS DEPARTMENT		Division Public Utilities	
Country AUSTRIA	Period To March 31, 1968	Carded November 27, 1968	
Loan or Project 118-AUA	Type of Report Annual Report		
For Action To	Action Taken	Initial	Date
Messrs: Knothe	<i>Memo to Mr. Lyatt Howell dated 12/4/68</i>	<i>Lyatt</i>	<i>12/4/68</i>
Minnig			
Project Supervision			
Op. Files		<i>af</i>	<i>12/5/68</i>
Progress on Project			
Finance			
Remarks			

VORARLBERGER ILLWERKE
AKTIENGESELLSCHAFT
BREGENZ

RETURN TO
OPERATIONAL FILES

Geschäftsbericht

über das einundvierzigste Geschäftsjahr
vom 1. April 1967 bis 31. März 1968

AUSTRIA
118-AD4
~~DOC 11-E~~
168

Nett. bl. Nov 18/68

VORARLBERGER ILLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
B R E G E N Z

Geschäftsbericht

über das einundvierzigste Geschäftsjahr
vom 1. April 1967 bis 31. März 1968

Vorgelegt in der 19. ordentlichen Hauptversammlung am 31. Oktober 1968

AUFSICHTSRAT

Landeshauptmann Dr. Herbert KESSLER, Bregenz
Vorsitzender

Landesrat Josef SCHODER, Bregenz
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Generaldirektor-Stellvertreter Dipl.-Ing. Rudolf KLOSS, Wien
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Direktor Dkfm. Dr. jur. Wilhelm ARTHOLD, Wien

Sektionschef Dipl.-Ing. Rudolf FÜRST, Wien

Präsident Kommerzialrat Dkfm. Richard GASSNER, Bludenz

Landesamtsdirektor Dr. Elmar GRABHERR, Bregenz

Generaldirektor Dipl.-Ing. Franz HINTERMAYER, Wien

Landesrat Ulrich ILG, Bregenz

Generaldirektor Dr. Karl KÖLLIKER, Wien

Direktor Dipl.-Ing. Alexander KOTHBAUER, Wien

Landesrat Martin MÜLLER, Bregenz

Stadtrat Hermann STECHER, Bludenz

Präsident Max TOBLER, Zürich

Direktor Dr. Ferdinand TRUNK, Dornbirn

Vom Betriebsrat entsendet:

Dipl.-Ing. Walter EHRLE, Schruns

Betriebsratsobmann Alois GSCHWENDTNER, Schruns

VORSTAND

DDr. Adolf BERCHTOLD, Bregenz, Vorsitzender

Dipl.-Ing. Otto WIRNSCHIMMEL, Bregenz

TAGESORDNUNG

der 19. ordentlichen Hauptversammlung am Donnerstag, den 31. Oktober 1968, im großen Sitzungssaal der Gesellschaft, Bregenz, Josef-Huter-Straße 35.

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Vorstandes und des festgestellten Jahresabschlusses über das Geschäftsjahr 1967/68 mit dem Bericht des Aufsichtsrates
2. Beschlußfassung über das Ergebnis des Geschäftsjahres 1967/68
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates
4. Abgeltung an die FINELECTRA für das Geschäftsjahr 1967/68
5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1968/69
6. Beschlußfassung über die Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder gemäß § 98 Aktiengesetz 1965 und § 15 der Satzung
7. Veränderungen im Aufsichtsrat
8. Allfälliges.



In Trauer gedenken wir der im Geschäftsjahr 1967/68
verstorbenen Mitarbeiter und Pensionisten unserer Gesellschaft

BOHNE Erich	Angestellter bei der Materialprüfanstalt, Schruns † 17. 4. 1967 im Alter von 64 Jahren
KIESER ALOIS, Dipl.-Ing., Dr. techn.	Leiter der Wasserrechtsabteilung, Bregenz † 6. 6. 1967 im Alter von 69 Jahren
ULBRICHT Bruno	Elektromeister, Schruns-Rodund † 21. 7. 1967 im Alter von 65 Jahren
KRISMER Erich	Hauswart, Kraftwerk Obervermunt † 8. 8. 1967 im Alter von 53 Jahren
PFEIFER Alois	Inkassant (Pensionist), Galtür † 5. 9. 1967 im Alter von 64 Jahren
PRASKY Julius	Elektromeister, Schruns-Rodund † 6. 10. 1967 im Alter von 44 Jahren
SCHUCHTER Quido	Straßenarbeiter, Schruns-Rodund † 26. 10. 1967 im Alter von 45 Jahren
SÖNSER Josef	Hilfsarbeiter (Pensionist), Partenen † 1. 11. 1967 im Alter von 82 Jahren
TSCHOFEN Josef Ludwig	Hilfsarbeiter (Pensionist), Partenen † 8. 1. 1968 im Alter von 68 Jahren
HÜTTL Julius	Aufräumer (Pensionist), Schruns-Rodund † 11. 1. 1968 im Alter von 83 Jahren
GAUPER Franz	Lehrling, Schruns-Rodund † 21. 2. 1968 im Alter von 16 Jahren
NETZER Alois	Ortsnetzbetreuer (Pensionist), Schruns-Rodund † 8. 3. 1968 im Alter von 73 Jahren
SCHÖFER Richard, Ing.	Bauingenieur (Pensionist), Schruns-Rodund † 20. 3. 1968 im Alter von 75 Jahren

Staumauer Kops



Bericht des Vorstandes für das Geschäftsjahr 1967/68

Allgemeines

Die öffentliche Verwaltung wurde zum 31. März 1967 mit Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen vom 31. Jänner 1967, Zl. 57.802/4-IV/7/67, beendet. Ab dem Beginn des Berichtsjahres sind wieder die ordentlichen Gesellschaftsorgane für die Führung der Gesellschaft verantwortlich.

Der Betrieb der Anlagen wickelte sich ohne besondere Störungen ab. Das nutzbare Energiedar bieten erreichte 1200 GWh. Für den Betrieb der Speicherpumpen im Lünenseewerk und im Rodundwerk stellten die Stromabnehmer 229 GWh bei. Über die Leitungsanlagen wurden 1525 GWh übertragen.

Die Arbeiten für das Bauvorhaben „Programm 1960“ gingen in allen Bauabschnitten planmäßig weiter.

Im November 1967 wurde der erste Vollstau im Speicher Kops erreicht. Im Dezember 1967 konnte die Überleitung der Rosanna und des Fasulbaches in Betrieb genommen werden. Im Kopswerk sowie in den übrigen Bauabschnitten wurden bei den Bau- und Montagearbeiten die erwarteten Fortschritte erzielt.

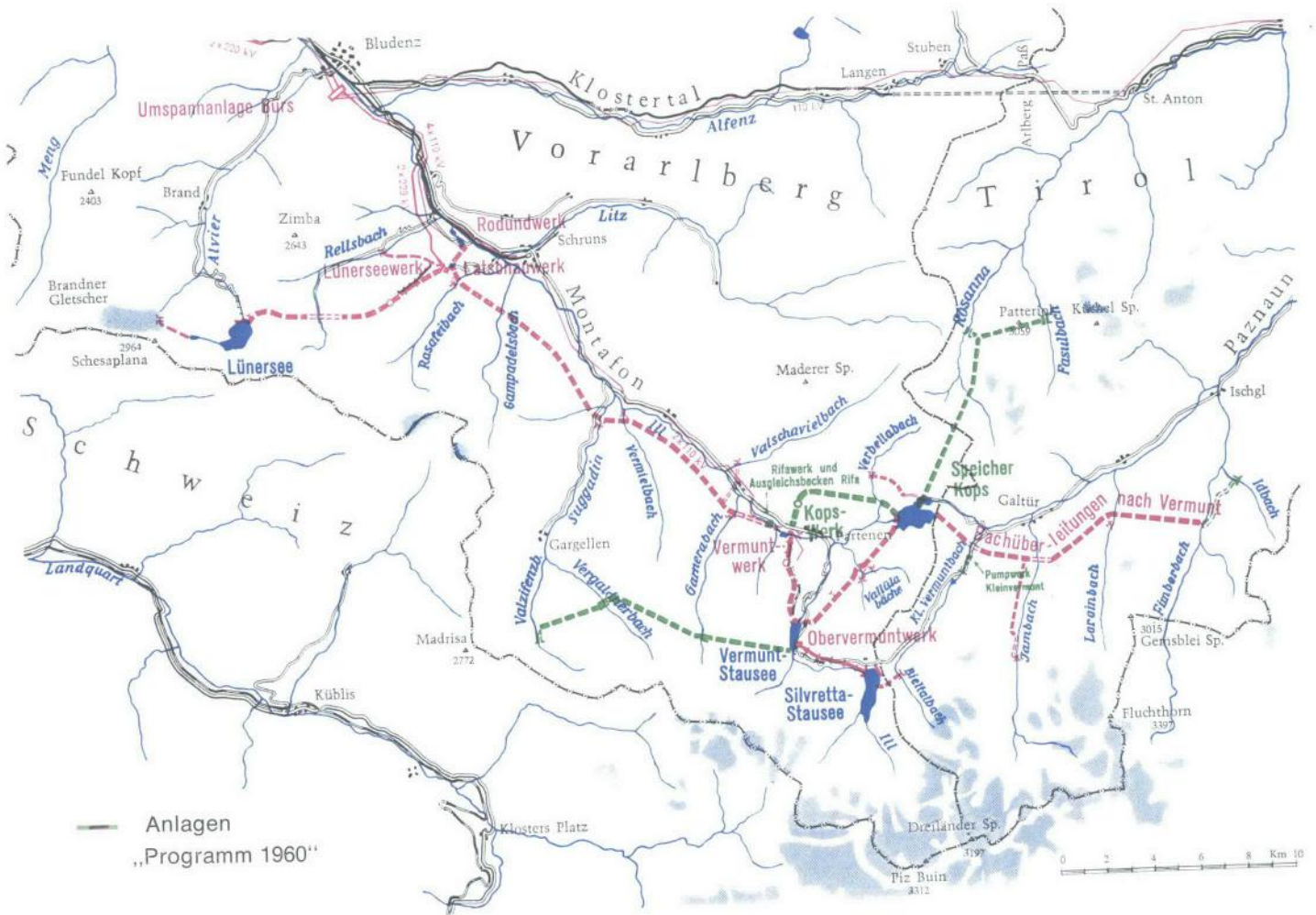
Zur weiteren Finanzierung des „Programm 1960“ wurde in der Zeit vom 4. bis 11. Dezember 1967 eine hypothekarisch sichergestellte Anleihe im Nominale von 300 Millionen Schilling zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug 96 Prozent. Die Anleihe ist mit 6 Prozent p. a. verzinslich und hat eine Laufzeit von zwölf Jahren.

Die Grundlagen für die gesamte Tätigkeit des Unternehmens waren auch im Berichtsjahr der Landesvertrag sowie der Illwerke-Vertrag 1952 samt den zugehörigen Abmachungen.

Baugeschehen

Die Arbeiten für das Bauvorhaben „Programm 1960“ konnten bei allen Baulosen programmgemäß weitergeführt werden.

Die Überleitungen der linksufrigen Illzubringer Valzifenz-, Vergaldner- und Garnerabach in den Veruntstausee stehen seit Dezember 1964 in Betrieb.



Übersichtskarte der Werksgruppe „Obere III-Lünersee“

Im Speicher Kops wurde am 20. November 1967 der erste Vollstau (Stauziel 1809 m ü. M.) erreicht. Auf Grund der guten Ergebnisse der bisher an der Staumauer und deren Untergrund durchgeführten Messungen und Beobachtungen hat die Oberste Wasserrechtsbehörde mit Bescheid vom 26. Juni 1968 die Bewilligung zur freien Speicherbewirtschaftung ausgesprochen. Im Baugelände konnten der Abbau der Baustelleneinrichtungen sowie die Bereinigungs- und Begrünungsarbeiten weitgehend abgeschlossen werden. Es fehlt noch die Anlage der endgültigen Straßen, Wege und Parkplätze.

Die Überleitung der Rosanna und des Fasulbaches wurde programmgemäß am 21. Dezember 1967 in Betrieb genommen.

Beim Pumpwerk Kleinvermunt wurden die Bauarbeiten im Frühjahr 1967 aufgenommen.

Die Arbeiten zur Beileitung des Idbaches wurden im Herbst 1967 mit Errichtung des Baulagers begonnen.

Auch bei allen Bauteilen des Kopswerkes konnten bei den Bau- und Montagearbeiten gute Fortschritte erzielt werden. Zeitweise Verzögerungen durch außergewöhnliche Schneefälle, Lawinstürze und Wassereintritte blieben ohne nachhaltigeren Einfluß auf den Bauablauf.

Beim Druckstollen wurde nach Herstellung der Betonauskleidung und Vornahme der Hochdruckinjektionen bereits in der Zeit vom 14. Februar bis 20. März 1968 die Probeabpressung mit gutem Erfolg durchgeführt.

Beim Wasserschloß erfolgte die Fertigstellung aller Ausbrucharbeiten sowie der Betonauskleidungen in der unteren und oberen Kammer und im Steigschacht. Die Montage und Hinterbetonierung der Stahlpanzerungen im Bereiche der Drossel und am Übergang von der unteren Kammer zum Steigschacht stehen vor dem Abschluß.

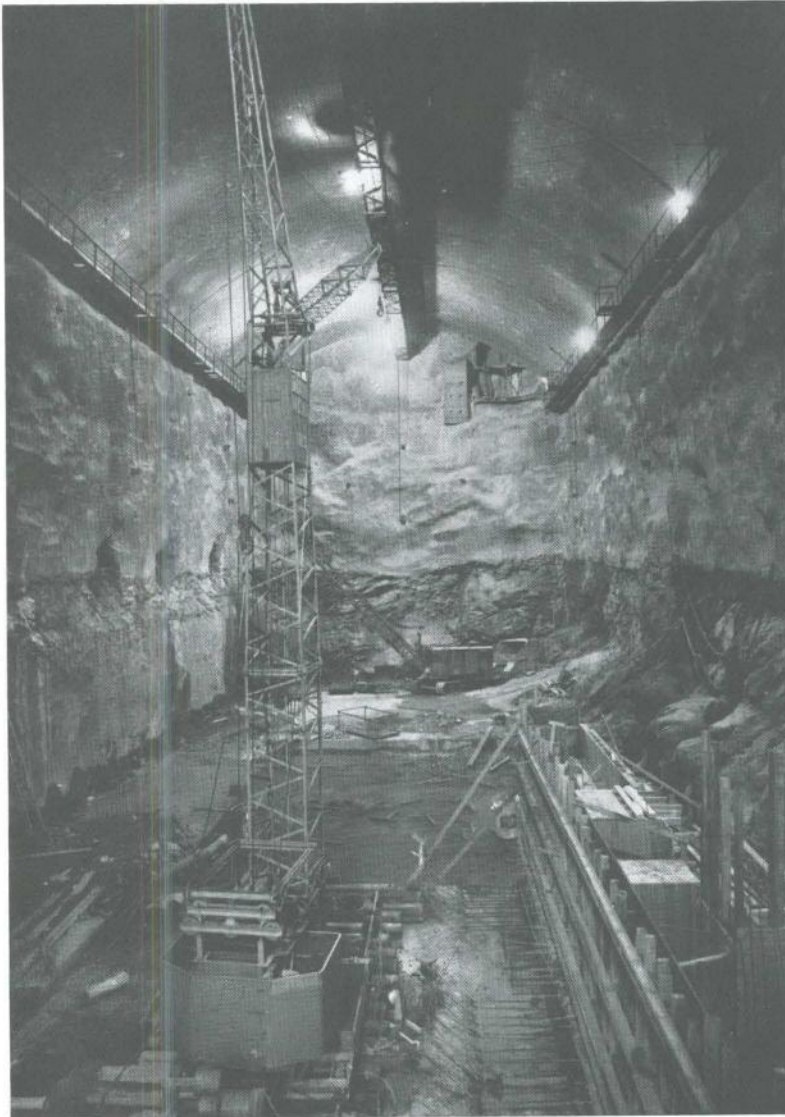
Im Druckschacht wurde nach Fertigstellung des Ausbruches und der schwierigen Abdichtung und Abführung des streckenweise in bedeutenden Mengen andrängenden Bergwassers die Montage und Hinterbetonierung der Panzerung in der gesamten Länge von 1230 m in der kurzen Zeit von sechs Monaten ausgeführt.

In der Maschinenhalle des Kavernenkrafthauses konnten in der Berichtszeit alle Betoneinbauten wie Kranbahn, Tiefgeschosse mit Maschinenfundamenten, Schiebertrakt, Elektrotrakt, Längs- und Stirn- wandverkleidungen sowie die Montage des 200-t-Kranes und der Turbinenschachtpanzerungen fertiggestellt und damit die Voraussetzungen für den rechtzeitigen Beginn der Maschinenmontagen geschaffen werden. Die Verteilleitung ist montiert und hinterbetoniert. Die Betoneinbauten in der Trafokaverne, die Stromschieneinstollen, der Unterwasserstollen und der Unterwasserkanal, der Kabel- und Belüftungstollen, der Zugangstunnel und die Kabelkanäle sind weitgehend fertiggestellt.

Die im Verlauf der Werksherstellung der beiden 82 000-kW-Maschinengruppen und der zugehörigen 102 000-kVA-Transformatoren vorgenommenen Prüfungen bestätigten die Eignung der Werksstücke. Die Teile für den ersten Maschinensatz und die beiden Transformatoren waren am Ende des Berichtsjahres versandbereit. Im Ausgleichsbecken Partenen wurde die zur Aufnahme der Freiluftschaltanlage erforderliche Stahlbetonplattform errichtet und die Montage der Abspanngerüste und Gerätetische durchgeführt.

In konzentrierten Arbeitseinsätzen von je 30 Tagen Dauer im Frühjahr und Herbst 1967 wurde das hierzu außer Betrieb genommene Ausgleichsbecken Partenen umgebaut, erweitert und dessen gesamte Auskleidung erneuert. Das umgebaute Becken steht seit 20. Oktober 1967 in Betrieb.

Die Aushub- und Betonarbeiten für die Stahlbetonrohrleitung Partenen–Rifa wurden noch im Herbst 1967 aufgenommen und nach der Winterunterbrechung im zeitigen Frühjahr 1968 fortgeführt.

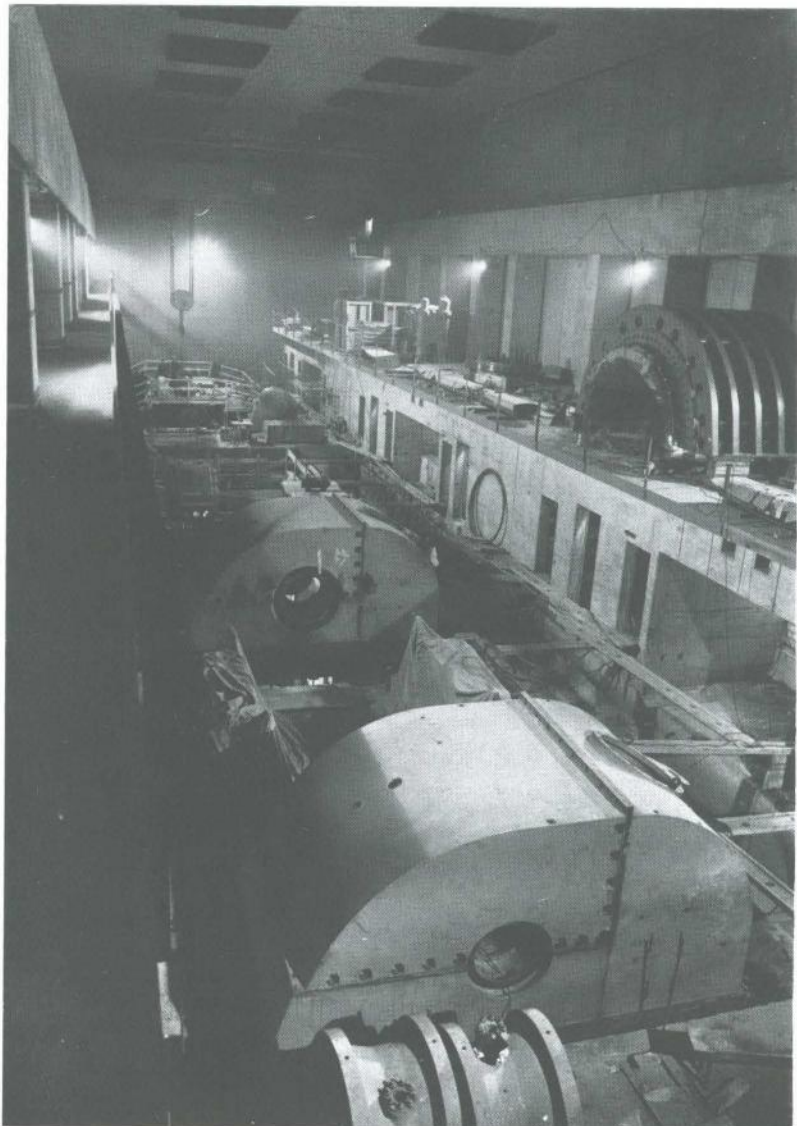


Kopswerk, Maschinenhalle
des Kavernenkrafthauses
mit Lichtmaßen von 26 m
Breite, 29 m Höhe und 70 m
Länge voll ausgebrochen
(Stand April 1967)

Beim Rifawerk erfolgte nach Betonierung der Tiefgeschosse und deren Außenisolierung gegen Grundwasser noch vor Wintereinbruch die Montage des aus einer Stahl- und Betonfertigteilkonstruktion bestehenden Hochbauteiles. Nach dem über den Winter durchgeführten Innenausbau und der Kranmontage waren hier im Frühjahr 1968 die Voraussetzungen für den programmgemäßen Beginn der Maschinenmontage geschaffen.

Die beiden mit Pumpenturbinen ausgerüsteten 4 500-kW-Maschinensätze sind in der Werkstätte weitestgehend bearbeitet.

Kopswerk, Maschinenhalle
ein Jahr später während
der Maschinenmontage
(Stand April 1968)



Beim Ausgleichbecken Rifa wurden im Frühjahr bzw. Sommer die Verlegungen der Montafonerstraße und der III aus dem Beckenbereich durchgeführt. Bis Wintereinbruch waren die Aushub- und Dammschüttungsarbeiten zu 96 Prozent, die Dichtungsarbeiten zu 75 Prozent fertiggestellt.

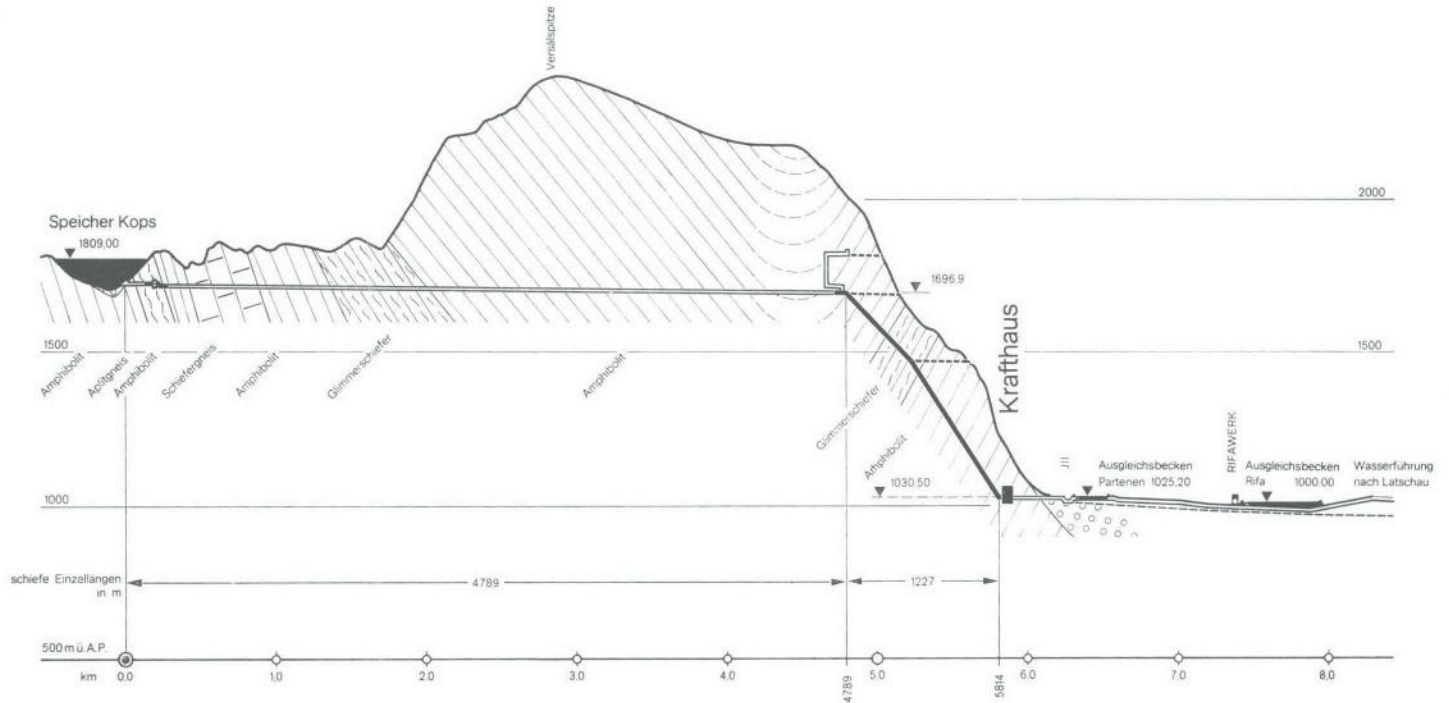
Die 220-kV-Leitung für den Transport der Energie des Kopswerkes nach Bürs ist im Bau; die Fundamente sind weitestgehend fertiggestellt und die Gittermaste angeliefert.

Der Stand der Arbeiten bei allen Bauteilen zu Ende des Geschäftsjahres läßt die Inbetriebnahme des Kopswerkes, wie im Bauprogramm vorgesehen, mit Ende des Jahres 1968 erwarten.



Ausgleichsbecken Rifa, Dammschüttungs- und Dichtungsarbeiten (Stand April 1968)

KOPSWERK-LÄNGENSCHNITT



Projektierung

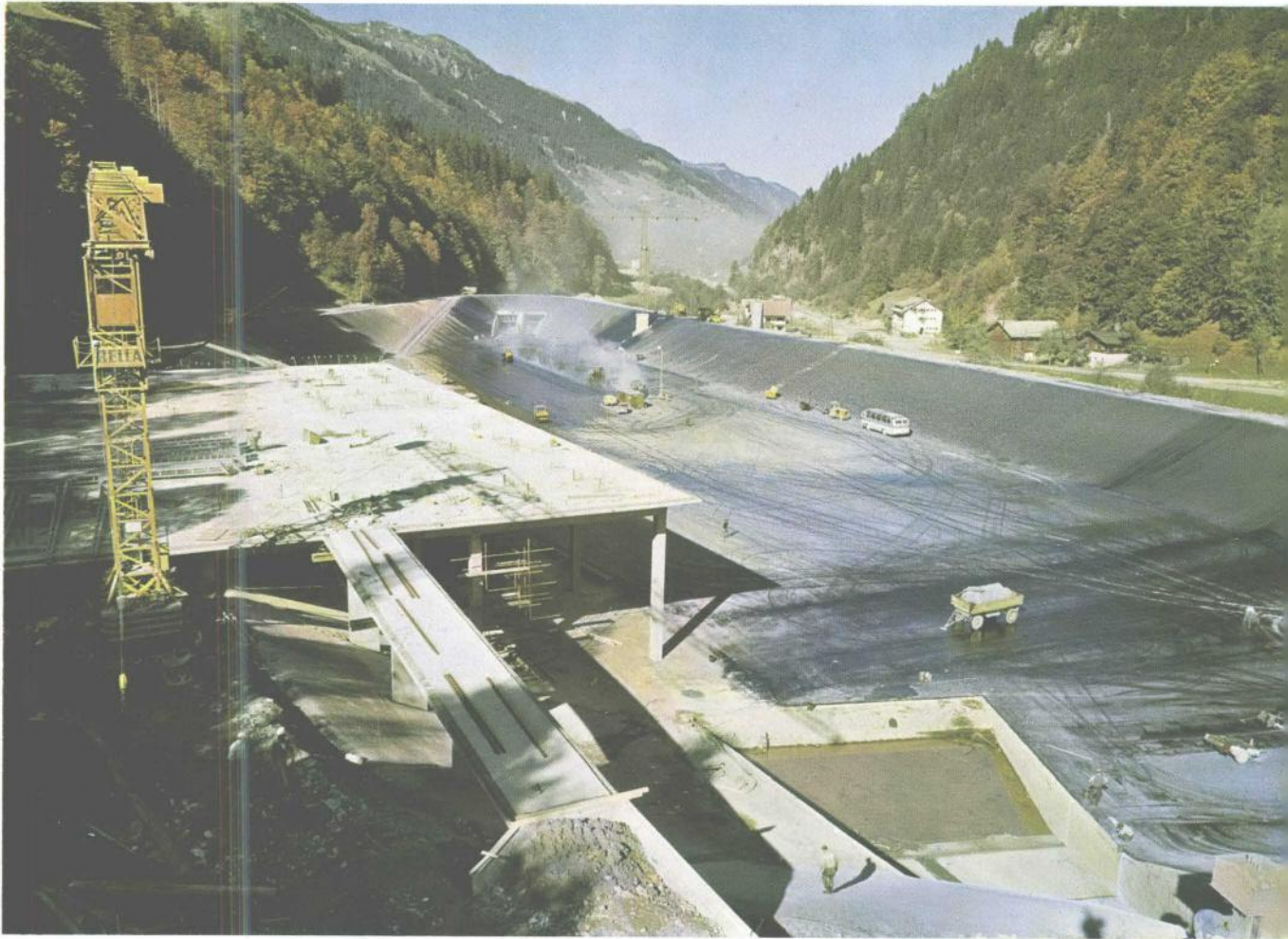
Die Planungsarbeiten auf Grund der von der Wasserrechtsbehörde erlassenen Rahmenverfügung Nr. 7, die der Gesellschaft die geschlossene Darstellung der Möglichkeiten für die weitere Wasserkraftnutzung an der III aufträgt, wurden aufgenommen. Mit der Erarbeitung umfassender hydrologischer, wasserwirtschaftlicher und geologischer Daten wurden die Grundlagen eines generellen Ausbaukonzeptes erweitert. Damit sollen gleichzeitig Voraussetzungen geschaffen werden, die es der Gesellschaft ermöglichen, zu gegebener Zeit den zuständigen Stellen weitere Bauvorhaben zur Prüfung und Genehmigung vorzulegen.

Im Berichtsjahr lag der Schwerpunkt der Arbeiten weiterhin bei der Detailplanung für das „Programm 1960“. Damit im Zusammenhang stand eine große Reihe von Versuchen und deren Auswertung zur Erprobung der neuen Bauwerke und deren Gebirgsumgebung sowie der im Zuge der

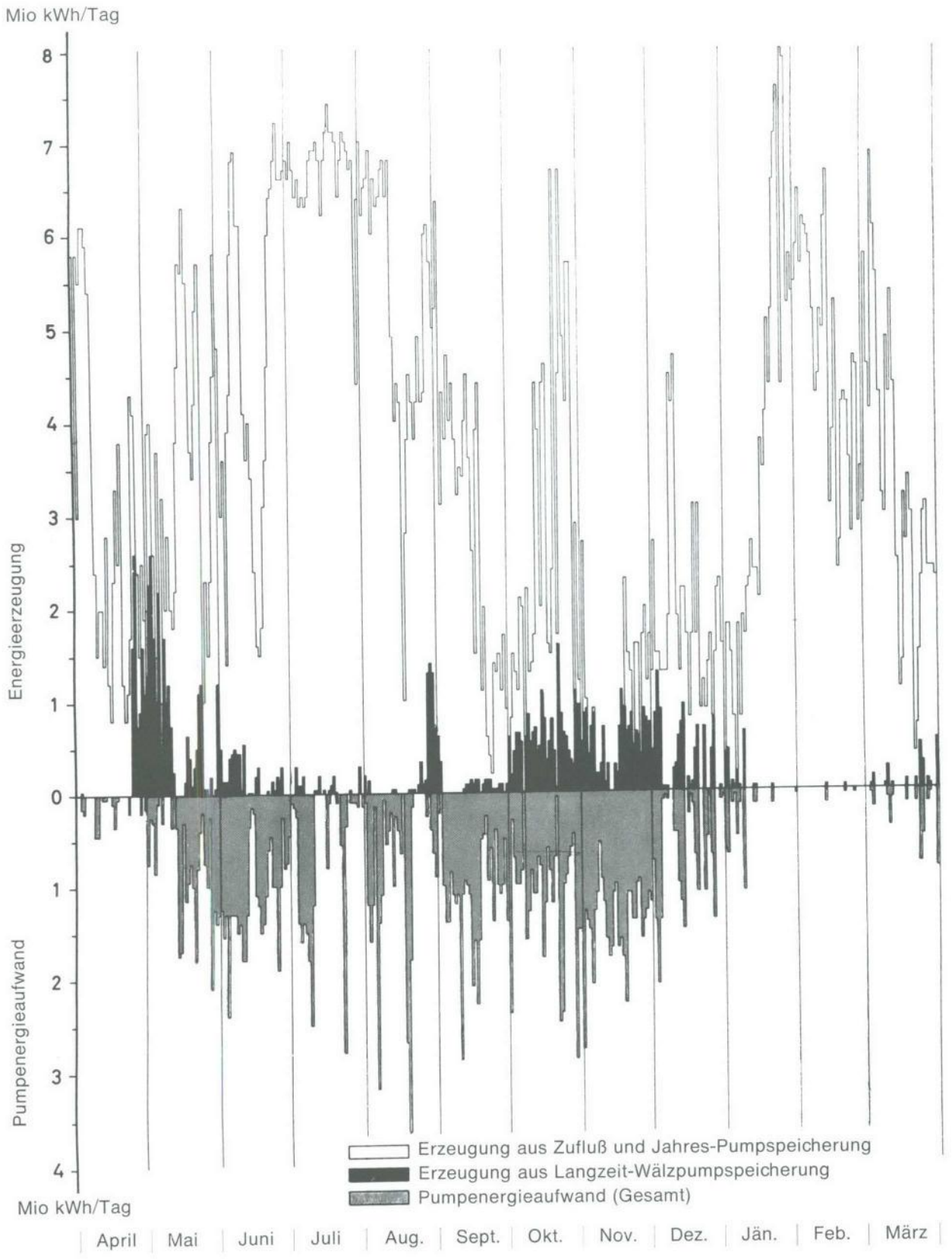
Bauausführung angewendeten Verfahren. Daneben wurden die laufenden, umfangreichen Messungen und Beobachtungen an den bestehenden Sperrern fortgesetzt.

Für die durch eine behördlich verfügte Erhöhung der Bemessungsgrundlage des Hochwasserabflusses aus dem Silvrettastausee notwendig gewordene zusätzliche Hochwasserentlastungsanlage wurde die Planung durchgeführt.

Umfangreiche Geländeerkundungen und Planungsarbeiten erforderten die Maßnahmen zur Verbauung des Abbruchgebietes der Ende Jänner 1968 im Raume Partenen niedergegangenen Großlawine.



Ausgleichsbecken Partenen, Bau der Plattform für die Aufnahme der Freiluftschaltanlage des Kopswerkes, Umbau und Erweiterung des Beckens (Stand Oktober 1967)



Betriebsjahr 1967/68 - Energieerzeugung und Pumpenergieaufwand

Betrieb und Energiewirtschaft

Allgemeine Übersicht

Die Engpaßleistung und die Energieerzeugung der einzelnen Kraftwerke im Berichtsjahr zeigt die nachstehende Tabelle.

Name des Werkes	Engpaßleistung	Energieerzeugung 1967/68
Obervermuntwerk	31 000 kW	50 500 000 kWh
Vermuntwerk	148 000 kW	506 400 000 kWh
Latschauwerk	8 000 kW	18 200 000 kWh
Rodundwerk	173 000 kW	479 100 000 kWh
Lünerseewerk	230 000 kW	142 700 000 kWh

Die in der Werksgruppe „Obere III–Lünersee“ verfügbare Engpaßleistung beträgt somit 590 000 kW, die Aufnahmeleistung für Pumpbetrieb 245 000 kW, so daß für die Netzregelung eine Leistungsspanne von rund 800 000 kW zur Verfügung steht.

Die Werksgruppe war fast während der gesamten Betriebszeit am Netzregler des Verbundnetzes angeschlossen und nahm somit an der Frequenz-Leistungsregelung des Netzes teil. Bei Netzstörungen und plötzlichen Lastanforderungen stellten die Kraftwerke die momentane Leistungsreserve für das Netz.

Zuflußverhältnisse

Das Energiedarbieiten des Zuflusses lag im Jahre 1967/68 mit 1108 GWh 5,8 Prozent über dem Regeljahr. Als besonders ergiebig erwies sich der Monat Juli, der mit einem Zuflußdarbieiten von 282 GWh ein Plus von 25,2 Prozent gegenüber dem langjährigen Mittel erbrachte. In den Wintermonaten, mit Ausnahme des Monates Jänner, lagen die Zuflüsse geringfügig unter dem Regeljahr.

Energieerzeugung und Energieabgabe

Die Erzeugung der Werksgruppe „Obere III–Lünersee“ betrug im Berichtsjahr 1197 GWh. Zusammen mit 3 GWh Fremdbezug erreichte das nutzbare Energiedarbieiten 1200 GWh. Davon erhielten die Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft 516 GWh und die Energie-Versorgung Schwaben Aktiengesellschaft 555 GWh; die Länder Vorarlberg und Tirol bezogen 48 GWh. Es entfielen auf Eigenbedarf der Kraftwerke 13 GWh, Belieferung von Unterliegern 13 GWh und Ortsnetzen 25 GWh, Baustrom 11 GWh und Verluste 19 GWh, insgesamt 81 GWh. Für den Betrieb der Speicherpumpen im Lünerseewerk und im Rodundwerk stellten die Stromabnehmer 229 GWh bei.

Über die Leitungsanlagen wurden im gesamten 1525 GWh übertragen.

Speicherfüllung

Der Höchstspeicherstand im Betriebsjahr 1967/68 wurde am 12. Oktober 1967 mit 413 GWh erreicht. Er entsprach einem Füllungsgrad von 92 Prozent. Am 31. März 1968 waren in den Speicherbecken noch 64 GWh gespeichert.

Jahrespumpspeicherung

Im Betriebsjahr wurden im Speicher Lünersee 147 GWh vom Sommer auf den Winter verlagert; der verfügbare Speicherinhalt entspricht 182 GWh.

Wälzpumpspeicherung

Die Wälzpumpspeicherung erbrachte ein Darbieten von 36,5 GWh. Sie war somit gegenüber einem optimalen Wert von 241 GWh gering.

Überholungs- und Reparaturarbeiten

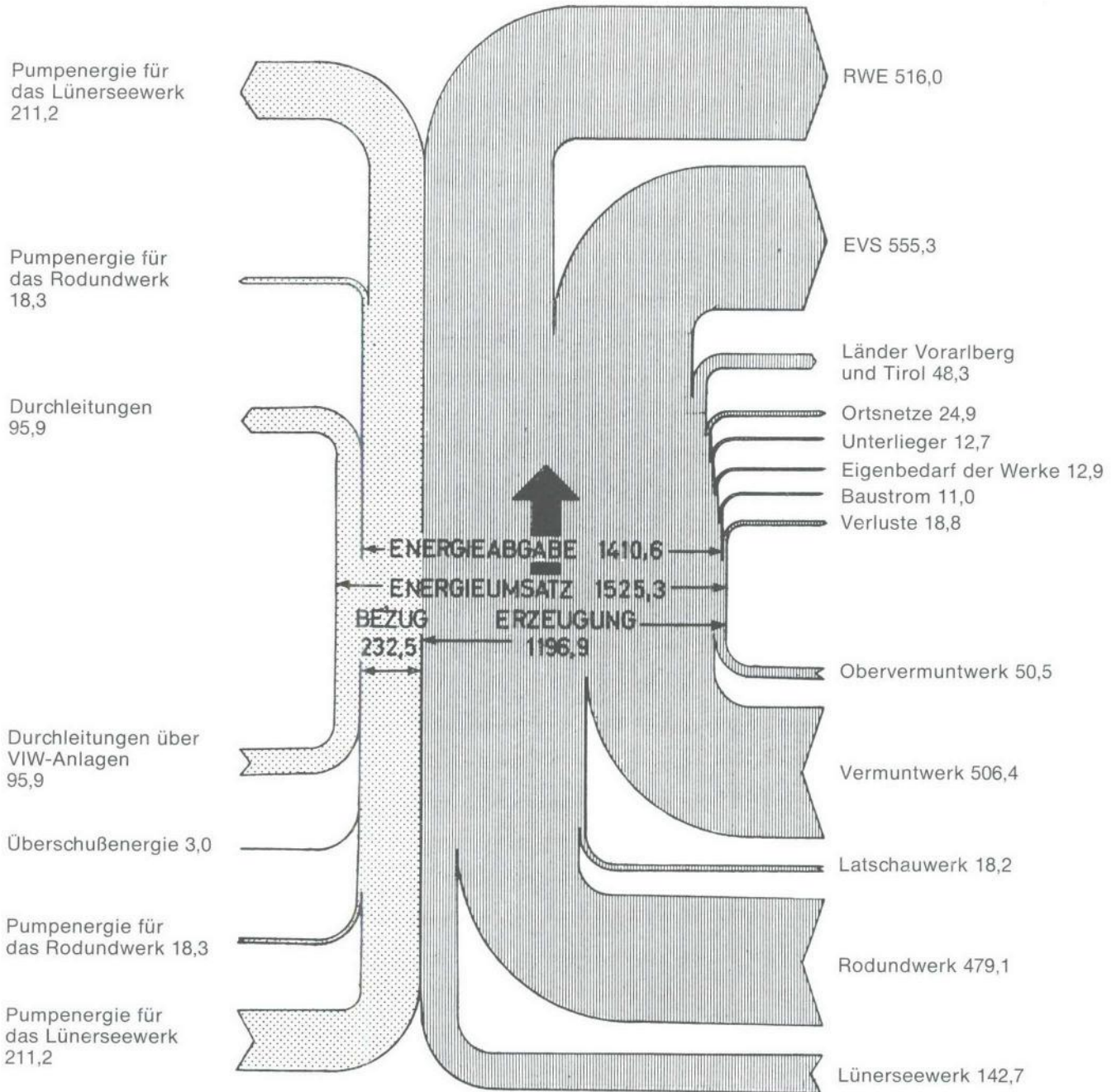
Außer den routinemäßigen Überholungsarbeiten an den Verschleißteilen der Maschinengruppen wurden im Lünerseewerk von der Gruppe IV die Turbine und die Pumpe einer Generalüberholung unterzogen. Im Rodundwerk begann Mitte März 1968 die Generalüberholung der Gruppe III, verbunden mit einer Neuisolierung der Polwicklung am Generator, und Ende März die erste Etappe „Auswechseln der Verteilrohrleitung“ mit dem Auswechseln der Abzweige Turbinen III, IV und Speicherpumpe II.

Im Freispiegelstollen Partenen–Latschau wurden im Herbst 1967 während der Dauer eines Monats Arbeiten zur hydraulischen Verbesserung der Oberwasserführung des Rodundwerkes vorgenommen. Im System der Bachüberleitungen nach Vermunt wurde Mitte Februar 1968 mit den Rostschutzarbeiten des Jam- und des Laraindükers begonnen. Zur selben Zeit wurden auch die Vorarbeiten für die im Herbst 1968 beginnenden Rostschutzarbeiten der Jambachbeileitung in Angriff genommen.

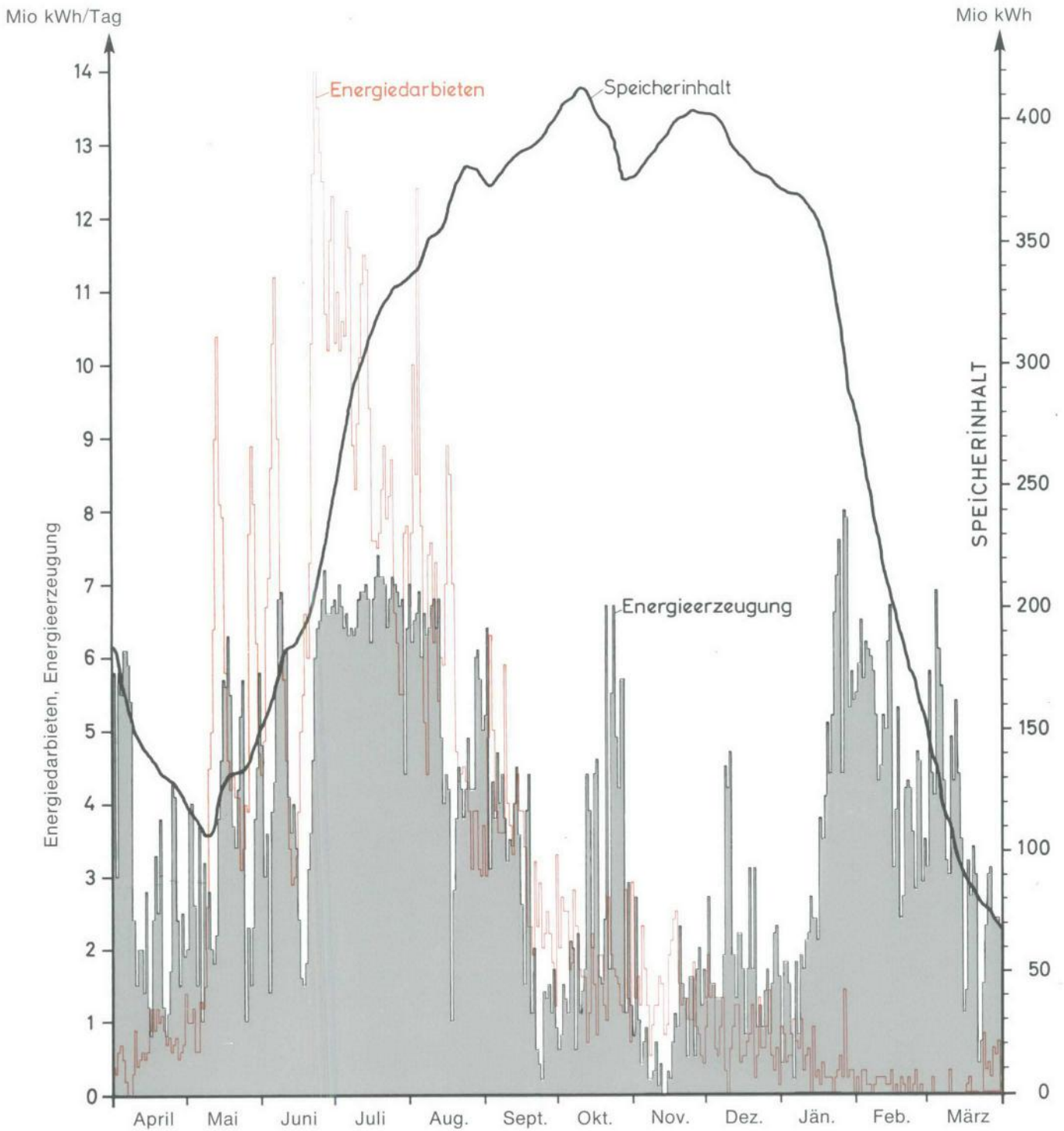
Störungen

Die einzige größere Störung im Betriebsjahr 1967/68 wurde durch die äußerst ergiebigen Schneefälle Ende Jänner, die auch zu großen Lawinenabgängen führten, verursacht. Eine Lawine im Klostertal beschädigte zwei Maste der 110-kV-Arlbergleitung und verursachte indirekt die Beschädigung von Leistungsschaltern im Rodund- und Vermuntwerk. Die Störung konnte in kürzester Zeit behoben werden.

Angaben in GWh



Energiebilanz der Werksgruppe „Obere Ill-Lünersee“ - Betriebsjahr 1967/68



Betriebsjahr 1967/68
 Darbieiten (Zufluß und Pumpspeicherung)
 Erzeugung und Speicherinhalt

Erläuterungen zum Jahresabschluß

Bilanz

Gewinn- und Verlustrechnung

Für den Speicher und das Kraftwerk Kops (einschließlich der Überleitung der Rosanna und des Fasulbaches, des Pumpwerkes Kleinvermunt, des Rifawerkes und des Ausgleichbeckens Rifa) wurden 371,52 Millionen Schilling aufgewendet. Für andere Investitionen wurden 40,82 Millionen Schilling aufgewendet. Damit ergibt sich insgesamt eine Zunahme des Anlagevermögens um 412,34 Millionen Schilling. Diesen Investitionen stehen Anlagenabgänge von 9,72 Millionen Schilling gegenüber.

Zur Teilfinanzierung des „Programm 1960“ wurde in der Zeit vom 4. bis 11. Dezember 1967 eine weitere hypothekarisch sichergestellte Anleihe von Nominale 300 Millionen Schilling zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug 96 Prozent. Die Anleihe ist mit 6 Prozent p. a. verzinslich, zahlbar jährlich im nachhinein, jeweils am 1. Dezember, erstmalig am 1. Dezember 1968. Die Laufzeit der Teilschuldverschreibungen beträgt längstens zwölf Jahre. Die Tilgung erfolgt durch Verlosung in zehn Jahresraten, erstmals zum 1. Dezember 1970, und zwar zu folgenden Rückzahlungskursen: 1970 bis 1976 103 Prozent, 1977 bis 1979 104 Prozent.

Die Anleihe wurde am 22. Jänner 1968 an der Wiener Börse mit dem Kurse von 96 eingeführt.

Wertpapiere, Bankguthaben und Kassenbestände samt Postscheckguthaben sind um 19,94 Millionen Schilling höher als am 31. März 1967.

Im Umlaufvermögen sind die Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen um 18,54 Millionen Schilling niedriger als im Vorjahr.

Die Zunahme der Sonstigen Forderungen um 24,68 Millionen Schilling ergibt sich im wesentlichen durch Guthaben aus Vorauszahlungen an das Finanzamt für Gewerbe- und Körperschaftssteuer und durch gewährte Darlehen und Vorschüsse.

Den Wertberichtigungen auf Posten des Anlagevermögens wurden 85,23 Millionen Schilling zugeführt. Die Zuweisung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2,24 Millionen Schilling erhöht. Zudem wurden im Berichtsjahr erstmalig Direktabschreibungen in Höhe von 10 Prozent bei den Maschinen-Ersatzteilen vorgenommen. Im Zusammenhang mit Anlagenabgängen, die im Geschäftsjahr 1967/68 auszubuchen waren, sind 1,96 Millionen Schilling Wertberichtigungen aufgelöst worden.

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden sind mit 104,71 Millionen Schilling um 3,98 Millionen Schilling niedriger als im Vorjahr. Sie dienen als Vorsorge für verschiedene Verpflichtungen, die am Bilanzstichtag dem Grunde oder der Höhe nach nicht feststanden.

Der Anleihedienst wurde planmäßig und termingerech abgewickelt. Die Umschuldung der RM/S-Anleihen von 1940, 1942 und 1943 ist im wesentlichen beendet; insgesamt wurden 53,28 Millionen Schilling umgeschuldet.

Der Gegenwert der mit 192,09 Millionen Schilling noch ausstehenden Weltbankleihe 1955 ergibt sich aus der Umrechnung von DM 20 562 416.—, Schweizerfranken 8 793 700.— und US-Dollar 129 950,50. Die Verpflichtungen aus der Weltbankleihe 1957 betragen DM 10 914 000.—, das sind umgerechnet 71,78 Millionen Schilling.

Die Baukostenzuschüsse der deutschen Stromabnehmer belaufen sich auf DM 20 805 000.—, die des Landes Vorarlberg auf S 13 167 912.—, das entspricht der Umrechnung von DM 2 010 000.—.

Die Rücklagen haben sich durch Zuweisung von S 98 302 000.— an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953 und von S 7 000 000.— aus dem Gewinn des Vorjahres erhöht.

Der Jahresgewinn beläuft sich nach Zuweisung von S 98 302 000.— an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz auf S 4 337 660,46. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von S 400 752,44 aus 1966/67 ergibt sich ein Reingewinn von S 4 738 412,90.

Die Bezüge des Vorstandes einschließlich des im Ruhestand befindlichen Vorstandsmitgliedes betragen S 958 406.—.

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrates einschließlich der vom Unternehmen getragenen Aufsichtsratsabgabe betragen S 41 541.—.

Sämtliche Anteile der Hotel Silvrettasee-Betriebsgesellschaft m. b. H. und der Illwerke Seilbahn-Betriebsgesellschaft m. b. H., die beide mit einem Stammkapital von je S 100 000.— ausgestattet sind, sind im Eigentum der Gesellschaft. Zweck dieser Gesellschaften ist die Führung des im Eigentum der Illwerke stehenden Hotels Silvrettasee bzw. der Betrieb der den Illwerken gehörenden Bahnen und Lifte. Die Ergebnisse beider Gesellschaften werden in die Erfolgsrechnung der Illwerke übernommen und sind im Rohüberschuß verrechnet.

Der Vorstand beantragt, vom Reingewinn in der Höhe von S 4 738 412,90 S 4 000 000.— der freien Rücklage zuzuweisen und den Rest von S 738 412,90 auf neue Rechnung vorzutragen.

Personal- und Sozialbericht

Am Ende des Geschäftsjahres standen 912 Mitarbeiter – 493 Arbeiter und 419 Angestellte – im Dienste des Unternehmens. Außerdem befanden sich 20 Lehrlinge in Ausbildung.

Auch in diesem Berichtsjahr sorgte die Gesellschaft, wie schon bisher üblich, in bestmöglicher Weise für die sozialen Belange der Mitarbeiter. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Werkwohnungen, die den Betriebsangehörigen gegen ein angemessenes Benützungsentgelt zur Verfügung gestellt werden, zu erwähnen. Ebenso wurden zinsverbilligte Darlehen gewährt, um die Wohnraumbeschaffung weiter zu fördern.

Mit verschiedenen anderen freiwilligen betrieblichen und sozialen Leistungen wurden Betriebsangehörige und ihre Familien unterstützt. Insbesondere sind die Zuschüsse zu Pensionen und Renten zu erwähnen. Die Zahl der Pensionisten und Hinterbliebenen von Betriebsangehörigen betrug am Ende des Geschäftsjahres 199, die zusätzlich zu ihren Bezügen aus der Sozialversicherung laufende freiwillige Zahlungen durch die Gesellschaft erhielten.

Wir danken allen Mitarbeitern auch an dieser Stelle für ihre im Betriebsjahr geleistete Arbeit, mit der sie bei der Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft tatkräftig mitgewirkt und damit zum Erfolg des Unternehmens beigetragen haben.

Bregenz, im Juli 1968

Der Vorstand:

DDr. Adolf Berchtold e. h.

Dipl.-Ing. Otto Wirnschimmel e. h.



Lüneersee, Stauziel 1970 m ü. M., Staumauer, Bergstation der Lüneerseebahn mit angebauter Douglasshütte

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Vorstandes sowie dem Vorschlag über die Gewinnverteilung an.

Die Geschäftsführung des Vorstandes wurde vom Aufsichtsrat laufend überprüft. Der Vorstand hat die erforderlichen Berichte erstattet. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes, soweit er den Jahresabschluß erläutert, wurde von der Alpen-Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, vorgenommen.

Der Abschlußprüfer hat über das Ergebnis schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 140 Abs. 1 Aktiengesetz 1965 erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluß 1967/68 gebilligt. Er ist daher gemäß § 125 Abs. 3 Aktiengesetz 1965 festgestellt.

Bregenz, 31. Oktober 1968

Der Aufsichtsrat

Bilanz zum

Aktiva

	Stand am 1. April 1967 S	Zugänge S	Abgänge A = Abschreibung S	Umbuchungen S	Stand am 31. März 1968 S	S
I. Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital						7 500 000.—
II. Anlagevermögen						
1. Unbebaute Grundstücke	27 747 530.35	804 772.30		120 000.—	28 432 302.65	
2. Bebaute Grundstücke mit						
a) Wohngebäuden	7 342 470.06	591 072.60	2 562.68	37 350.—	7 968 329.98	
aa) Grundwert	89 083 312.66	2 361 952.86	1 036 000.—	3 637 930.85	94 047 196.37	
ab) Gebäudewert						
b) Geschäftsgebäuden und baulichen Betriebsanlagen						
ba) Grundwert	20 751 947.19	258 417.54	10 894.32		20 999 470.41	
bb) Wert der baulichen Anlagen	2 977 719 127.65	3 976 320.13	204 720.—	9 124 506.17	2 990 615 233.95	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	710 586 167.39	2 747 595.19	436 811.—	2 024 774.—	714 921 725.58	
4. Leitungs- und Verteilungsanlagen einschließlich der zugehörigen dinglichen Rechte						
a) Grundwert	145 221.95	21 137.95			166 359.90	
b) Wert der Anlagen	294 702 134.18	2 074 011.—	68 187.—	3 127 346.81	299 835 304.99	
5. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114 518 374.06	7 512 469.34	1 729 407.06 A 1 354 978.96	8 119 959.23	127 066 416.61	
6. Im Bau befindliche Anlagen	1 123 554 129.82	334 803 659.99	6 231 858.23	25 951 867.06	1 426 174 064.52	
7. Konzessionen	23 291 014.48	601 412.52			23 892 427.—	
8. Beteiligungen	547 271.—				547 271.—	
	5 389 988 700.79	355 752 821.42	9 720 440.29 A 1 354 978.96	—,—	5 734 666 102.96	
9. Anzahlungen für Anlagen					147 798 191.89	5 882 464 294.85
III. Umlaufvermögen						
1. Betriebsstoffe					3 428 827.21	
2. Wertpapiere					15 861 412.50	
3. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					59 586 300.90	
4. Forderungen an Unternehmen, an denen die Gesellschaft wesentlich beteiligt ist					1 628 409.62	
5. Kassenbestand und Postscheckguthaben					1 378 901.61	
6. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen					176 280 619.70	
7. Darlehen gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953					356 496 500.—	
8. Sonstige Forderungen					75 667 642.48	690 328 614.02
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten						
1. Disagio und Geldbeschaffungskosten					97 506 868.31	
2. Andere					440 040.01	97 946 908.32
						6 678 239 817.19

31. März 1968

Passiva

			S	S	S
I. Grundkapital					440 000 000.—
II. Rücklagen					
1. Gesetzliche Rücklage				44 000 000.—	
2. Freie versteuerte Rücklage				2 599 653 000.—	
3. Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953 für 1967/68				98 302 000.—	2 741 955 000.—
III. Wertberichtigungen zu Posten des Anlagevermögens					
	Stand am 1. April 1967 S	Zugänge S	Abgänge S	Stand am 31. März 1968 S	
1. Bebaute Grundstücke mit					
a) Wohngebäuden (Gebäudewert)	14 846 884.66	1 493 681.71	238 000.—	16 102 566.37	
b) Geschäftsgebäuden und baulichen Betriebsanlagen					
ba) Grundwert	3 186 850.74	221 586.68	1 831.—	3 406 606.42	
bb) Wert der baulichen Anlagen	772 144 470.65	42 843 707.30	43 871.—	814 944 306.95	
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	421 745 540.39	24 028 281.19	430 000.—	445 343 821.58	
3. Leitungs- und Verteilungsanlagen einschließlich der zugehörigen dinglichen Rechte (Wert der Anlagen)	134 232 828.77	9 357 783.81	30 700.—	143 559 912.58	
4. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65 152 270.95	6 884 616.92	1 211 912.27	70 824 975.60	
5. Konzessionen	3 306 771.48	401 544.52		3 708 316.—	
	1 414 615 617.64	85 231 202.13	1 956 314.27	1 497 890 505.50	1 497 890 505.50
IV. Rückstellungen					104 705 764.48
V. Verbindlichkeiten					
1. Anleihen (grundbücherlich sichergestellt)					
a) 4 % Anleihe von 1943			2 160 000.—		
b) 5 1/2 % Anleihe von 1955			63 100 000.—		
c) 4 3/4 % Weltbankanleihe von 1955			192 090 069.39		
d) 5 3/4 % Weltbankanleihe von 1957			71 783 560.80		
e) 7 % Anleihe von 1958			97 053 000.—		
f) 4 % Umschuldungsanleihe 1961/1943			2 219 000.—		
g) 6 % Anleihe von 1965			300 000 000.—		
h) 6 % Anleihe von 1966			206 922 000.—		
i) 6 % Anleihe von 1967			309 900 000.—		
2. Baukostenzuschüsse der Stromabnehmer				1 245 227 630.19	
3. Andere langfristige Verbindlichkeiten				149 465 628.—	
4. Anzahlungen von Kunden				357 999 502.09	
5. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen				1 869 579.78	
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, an denen die Gesellschaft wesentlich beteiligt ist				60 110 772.85	
7. Sonstige Verbindlichkeiten				647 733.79	
				73 629 287.61	1 888 950 134.31
VI. Reingewinn					
1. Gewinnvortrag aus 1966/67				400 752.44	
2. Jahresgewinn 1967/68				4 337 660.46	4 738 412.90
					6 678 239 817.19

Fotos: Illwerke, Burkhard Hauser

Druck: Vorarlberger Graphische Anstalt Eugen Ruß & Co., Bregenz

Verlustrechnung 1967/68

Erträge

	S	S
1. Rohüberschuß		374 670 277.65
2. Ertragszinsen		6 947 892.43
3. Außerordentliche Erträge		
a) aus der Veräußerung von Anlagen	244 724.20	
b) aus der Auflösung von Rückstellungen	1 861 281.84	
c) sonstige	2 322 399.09	4 428 405.13
4. Gewinnvortrag		400 752.44
		386 447 327.65

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Bregenz, am 18. Juli 1968

ALPEN-TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Ender e. h.
Beeideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

ppa. Dr. Hassler e. h.
Beeideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	S
1. Löhne und Gehälter		
a) Löhne	35 713 213.27	
b) Gehälter	46 985 026.-	82 698 239.27
2. Soziale Abgaben		7 806 661.36
3. Lohn- und gehaltsabhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		6 486 375.86
4. Abschreibungen auf das Anlagevermögen		86 586 181.09
5. Abschreibungen auf aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1 102 712.-
6. Aufwandszinsen		72 848 644.39
7. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		21 754 109.47
8. Andere Steuern und Abgaben		924 648.74
9. Beiträge an Berufsvertretungen		101 173.-
10. Außerordentliche Aufwendungen		3 098 169.57
11. Zuweisung an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953		98 302 000.-
12. Reingewinn		
a) Gewinnvortrag aus 1966/67	400 752.44	
b) Jahresgewinn 1967/68	4 337 660.46	4 738 412.90
		<u>386 447 327.65</u>

Bregenz, im Juli 1968

Der Vorstand:

DDr. Adolf Berchtold e. h., Vorsitzender

Komm.-Rat Dipl.-Ing. Otto Wirnschimmel e. h.



Hotel Silvrettasee am Silvrettastausee

VORARLBERGER ILLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BREGENZ

RETURN TO
OPERATIONAL FILES

Geschäftsbericht

über das vierzigste Geschäftsjahr
vom 1. April 1966 bis 31. März 1967

ARCHIVES DIVISION

Enclosed With Letter

From Vorarlberger Illwerke

Date NOV 15 / 67

Aktiengesellschaft

AUSTRIA
Loom 118
Doc FE-1967

DER VORSTAND DER
VORARLBERGER ILLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BEEHRT SICH,
DEN GESCHÄFTSBERICHT UBER DAS 41. GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. APRIL 1967 BIS 31. MÄRZ 1968
ZU ÜBERREICHEN.

VORARLBERGER ILLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BREGENZ

Geschäftsbericht

über das vierzigste Geschäftsjahr
vom 1. April 1966 bis 31. März 1967

Öffentliche Verwalter

vom 1. April 1966 bis 31. März 1967

Dipl.-Ing. Dr. techn. h. c. Anton AMMANN, Bregenz

Dipl.-Ing. Otto WIRNSCHIMMEL, Bregenz

Aufsichtsrat

von der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. März 1967 gewählt
mit Wirkung 1. April 1967

Landeshauptmann Dr. Herbert KESSLER, Bregenz
Vorsitzender

Landesrat Josef SCHODER, Bregenz
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Generaldirektor-Stellvertreter Dipl.-Ing. Rudolf KLOSS, Wien
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Direktor Dkfm. Dr. jur. Wilhelm ARTHOLD, Wien

Sektionschef Dipl.-Ing. Rudolf FÜRST, Wien

Präsident Kommerzialrat Dkfm. Richard GASSNER, Bludenz

Landesamtsdirektor Dr. Elmar GRABHERR, Bregenz

Generaldirektor Dipl.-Ing. Franz HINTERMAYER, Wien

Landesrat Ulrich ILG, Bregenz

Generaldirektor Dr. Karl KÖLLIKER, Wien

Direktor Dipl.-Ing. Alexander KOTHBAUER, Wien

Landesrat Martin MÜLLER, Bregenz

Stadtrat Hermann STECHER, Bludenz

Präsident Max TOBLER, Zürich

Direktor Dr. Ferdinand TRUNK, Dornbirn

Vom Betriebsrat entsendet:

Dipl.-Ing. Walter EHRLE, Schruns

Betriebsratsobmann Alois GSCHWENDTNER, Schruns

Vorstand

ab 1. April 1967

DDr. Adolf BERCHTOLD, Bregenz, Vorsitzender

Dipl.-Ing. Otto WIRNSCHIMMEL, Bregenz

Tagesordnung

der 18. ordentlichen Hauptversammlung am Mittwoch, den 25. Oktober 1967,
im großen Sitzungssaal der Gesellschaft, Bregenz, Josef-Huter-Straße 35.

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Vorstandes und des festgestellten Jahresabschlusses über das Geschäftsjahr 1966/67 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlussfassung über das Ergebnis des Geschäftsjahres 1966/67.
3. Beschlussfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Beschlussfassung über Änderungen der Satzung.
5. Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 1967/68 gemäß § 136 (1) Aktiengesetz 1965.
6. Allfälliges.



In Trauer gedenken wir der im Geschäftsjahr 1966/67
verstorbenen Mitarbeiter und Pensionisten unserer Gesellschaft

AMMANN JOSEF	kfm. Leiter der Betriebsabteilung Montafon, Schruns-Rodund + 21. Mai 1966, 67 Jahre
KOFLER ANTON	Hilfsarbeiter, Schruns-Rodund + 21. Mai 1966, 40 Jahre
VALLASTER JOSEF	Lokomotivführer (Pensionist), Schruns + 21. Mai 1966, 74 Jahre
FURXER EMIL	Elektrowärter (Pensionist), Partenen + 15. Juli 1966, 61 Jahre
LORENZIN ANSELM	Hilfsarbeiter, Partenen + 24. Juli 1966, 60 Jahre
KLEBOTH ANTON	Maurer, Partenen + 16. August 1966, 37 Jahre
SCHOLZ MARIA	Stenotypistin, Schruns + 4. September 1966, 60 Jahre
BRANDSTÄTTER LEOPOLD	Angestellter (Pensionist), Schruns-Rodund + 24. September 1966, 80 Jahre
SANDER WALTER	techn. Zeichner, Schruns-Rodund + 28. September 1966, 57 Jahre
MÜLLER ALFONS	techn. Angestellter (Pensionist), Partenen + 12. Dezember 1966, 66 Jahre
DENK ANNA	Registaturangestellte (Pensionistin), Bregenz + 21. Jänner 1967, 71 Jahre
SCHEIBENSTOCK HERMANN	Hilfsarbeiter (Pensionist), Schruns + 14. Februar 1967, 72 Jahre
KÖBERLE LORENZ	Hilfsarbeiter, Schruns-Rodund + 25. März 1967, 56 Jahre

Wir werden allen Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

Bericht über das Geschäftsjahr 1966/67

Die Gesellschaft stand im Berichtsjahr noch unter öffentlicher Verwaltung. Als öffentliche Verwalter fungierten die Herren Dipl.-Ing. Dr. techn. h. c. Anton Ammann und Kommerzialrat Dipl.-Ing. Otto Wirnschimmel.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 21. Dezember 1966 nahmen die öffentlichen Verwalter die notwendigen Satzungsänderungen zur Anpassung an das Aktiengesetz 1965 vor.

Mit Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen vom 31. Jänner 1967, Zl. 57.802/4-IV/7/67, wurde gemäß § 18 Abs. 1 des Verwaltergesetzes 1952 die öffentliche Verwaltung der Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft mit Wirkung vom 31. März 1967 aufgehoben und den öffentlichen Verwaltern gemäß § 7 Abs. 1 des Verwaltergesetzes 1952 aufgetragen, eine außerordentliche Hauptversammlung zwecks Bildung der ordentlichen Gesellschaftsorgane einzuberufen.

In der am 7. März 1967 in Bregenz stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung erfolgte die Wahl des Aufsichtsrates.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung vom 7. März 1967 wurden Herr Landeshauptmann Dr. Herbert Kefjler zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herr Landesrat Josef Schoder zum 1. Stellvertreter und Herr Generaldirektor-Stellvertreter Dipl.-Ing. Rudolf Kloss zum 2. Stellvertreter gewählt.

Der Aufsichtsrat bestellte mit Wirkung vom 1. April 1967 Herrn DDr. Adolf Berchtold zum Vorsitzenden des Vorstandes und Herrn Kommerzialrat Dipl.-Ing. Otto Wirnschimmel zum Vorstandsmitglied.

Der Betrieb der Anlagen wickelte sich im Betriebsjahr 1966/67 ohne besondere Störungen ab.

Das nutzbare Energiedarbielen der Werksgruppe „Obere Ill-Lünersee“ erreichte im Berichtsjahr 1268 GWh. Davon erhielten die Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft 542 GWh und die Energie-Versorgung Schwaben Aktiengesellschaft 598 GWh; das Land Vorarlberg bezog 7 GWh und das Land Tirol 38 GWh. Es entfielen auf Eigenbedarf der Kraftwerke 19 GWh, Belieferung von Unterliegern 16 GWh und Ortsnetzen 18 GWh, Baustrom 13 GWh und Verluste 17 GWh, insgesamt 83 GWh. Für den Betrieb der Speicherpumpen im Lünerseewerk und im Rodundwerk stellten die Stromabnehmer 189 GWh bei.

Zusätzlich zur Eigenerzeugung und dem durch das Pumpen bedingten Verbrauch flossen im Verbundbetrieb 200 GWh über unsere Anlagen.

Die Arbeiten für das Bauvorhaben „Programm 1960“ gingen in allen Bauabschnitten planmäßig vor sich.

An den im Dezember 1964 in Betrieb genommenen Überleitungen der Illzubringer — Garnera-, Valzifenz- und Vergaldnerbach — wurden Rest- und Räumungsarbeiten durchgeführt.

Die Fertigstellungs- und Räumungsarbeiten an der Staumauer Kops und im Bereich des Staubeckens gingen ebenfalls planmäßig weiter. Der Stau erreichte am 1. Oktober 1966 mit der Kote 1800 m ü. M. das für 1966 vorgesehene Ziel (bei einem Vollstau von 1809 m ü. M.). Diese Spiegellage wurde bis zum 1. Dezember 1966 beibehalten und anschließend mit dem Absenken auf Kote 1715 m ü. M., das ist Höhe Grundablauf, begonnen. Die laufend vorgenommenen Messungen und Beobachtungen zeigten ein erwartungsgemäßes Verhalten von Staumauer und Untergrund.

Die Arbeiten zur Überleitung der Rosanna und des Fasulbaches konnten weiter gut vorangetrieben werden; im Juli 1967 erfolgte der Durchschlag des Überleitungsstollens.

Beim Pumpwerk Kleinvermunt wurden die Bauarbeiten noch im Herbst 1966 mit Errichtung der Baustelleneinrichtung aufgenommen.

Bei allen Baulosen des Kraftwerkes Kops und dessen Nebenanlagen wurden die Bauarbeiten programmgemäß fortgesetzt. Starke Wassereintritte im Wasserschloß und im Druckschacht erschwerten den Fortgang der Arbeiten. Der frühe Winterbeginn behinderte die Außenarbeiten. Der Druckstollen wurde im November 1966, der Druckschacht im März 1967 durchgeschlagen. Die Kraftwerkskaverne war im Jänner 1967 fertig ausgebrochen und gesichert.

Die Bauarbeiten am Kraftwerk Rifa und die Erdarbeiten beim zugehörigen Ausgleichsbecken waren mit Ende des Geschäftsjahres etwa zur Hälfte gediehen.

Die Fertigung der maschinellen und elektrischen Ausrüstung in den Lieferwerken geht termingemäß vor sich.

Zum Jahresabschluss ist zu berichten:

Für den Speicher und das Kraftwerk Kops (einschließlich der Überleitung der Rosanna und des Fasulbaches, des Pumpwerkes Kleinvermunt, des Rifawerkes und des Ausgleichsbeckens Rifa) wurden 306,55 Millionen Schilling und für die Illbäche-Überleitungen 4,75 Millionen Schilling aufgewendet.

Für andere Investitionen wurden 54,37 Millionen Schilling aufgewendet, womit sich insgesamt eine Zunahme des Anlagevermögens um 365,67 Millionen Schilling ergibt. Diesen Investitionen stehen Anlagenabgänge von 14,36 Millionen Schilling gegenüber.

Zur Teilfinanzierung des „Bauprogramm 1960“ wurde in der Zeit vom 28. November 1966 bis 5. Dezember 1966 eine weitere hypothekarisch sichergestellte Anleihe, diesmal von Nominale 200 Millionen Schilling, zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug 96 %. Die Anleihe ist mit 6 % p. a.

verzinslich, zahlbar halbjährlich im nachhinein, jeweils am 1. Juni und 1. Dezember, erstmalig am 1. Juni 1967. Laufzeit der Teilschuldverschreibungen längstens 15 Jahre. Die Tilgung erfolgt durch Verlosung in 13 Jahresraten, erstmals zum 1. Dezember 1969, und zwar zu folgenden Rückzahlungskursen: 1969 bis 1975 103 %, 1976 bis 1981 104 %. Die Anleihe wurde am 13. Dezember 1966 an der Wiener Börse mit dem Kurse von 96,25 eingeführt.

Wertpapiere, Bankguthaben und Kassenbestände samt Postscheckguthaben sind um 26,14 Millionen Schilling höher als am 31. März 1966.

Im Umlaufvermögen sind die Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen um 4,21 Millionen Schilling höher als im Vorjahr.

Die Zunahme der Sonstigen Forderungen um 7,78 Millionen Schilling ergibt sich im wesentlichen durch Guthaben aus Vorauszahlungen an das Finanzamt für Gewerbesteuer und durch gewährte Darlehen und Vorschüsse.

Den Wertberichtigungen auf Posten des Anlagevermögens wurden 82,99 Millionen Schilling zugeführt. Die Zuweisung hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Im Zusammenhang mit Anlagenabgängen, die im Geschäftsjahr 1966/67 auszubuchen waren, sind 6,35 Millionen Schilling Wertberichtigungen entnommen worden.

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden sind mit 108,69 Millionen Schilling um 4,39 Millionen Schilling niedriger als im Vorjahr. Sie dienen als Vorsorge für verschiedene Verpflichtungen, die am Bilanzstichtag dem Grunde oder der Höhe nach nicht feststanden.

Der Anleihedienst wurde planmäßig und termingerecht abgewickelt. Die Umschuldung der RM/S-Anleihen von 1940, 1942 und 1943 ist im wesentlichen beendet; insgesamt wurden 53,28 Millionen Schilling umgeschuldet. Die Umwandlung der Ansprüche der Republik Österreich aus den RM/S-Anleihen in Darlehen kann als abgeschlossen betrachtet werden (insgesamt 13,33 Millionen Schilling); davon wurden im Geschäftsjahr 1966/67 weitere 1,27 Millionen Schilling (im Vorjahr 1,21 Millionen Schilling) getilgt.

Der Gegenwert der noch ausständigen Weltbankanleihe von 1955 (203,30 Millionen Schilling) ergibt sich aus der Umrechnung von DM 20 562 416,—, Schweizerfranken 10 637 327,50 und US-Dollar 129 950,50. Die Verpflichtungen aus der Weltbankanleihe 1957 betragen DM 11 531 000,— (75,84 Millionen Schilling).

Die Baukostenzuschüsse der deutschen Stromabnehmer belaufen sich auf DM 22 192 000,—. Dem Land Vorarlberg werden an Baukostenzuschüssen S 14 045 772,80 aus der Umrechnung von DM 2 144 000,— geschuldet.

Die Rücklagen haben sich durch Zuweisung von S 121 886 000,— an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953 und von S 8 000 000,— aus dem Gewinn des Vorjahres erhöht.

Der Jahresgewinn beläuft sich nach Zuweisung von S 121 886 000,— an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz auf S 7 369 972,62. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von S 30 779,82 aus 1965/66 ergibt sich ein Reingewinn von S 7 400 752,44.

Die Bezüge der öffentlichen Verwalter betragen S 1 901 538,—.

An den Aufsichtsrat wurden S 8 500,— an Sitzungsgeldern ausbezahlt.

Sämtliche Anteile der Hotel Silvrettasee-Betriebsgesellschaft mbH und der Illwerke Seilbahn-Betriebsgesellschaft mbH, die beide mit einem Stammkapital von je S 100 000,— ausgestattet sind, sind im Eigentum der Gesellschaft. Zweck dieser Gesellschaften ist die Führung des im Eigentum der Illwerke stehenden Hotels Silvrettasee bzw. der Betrieb der den Illwerken gehörenden Bahnen und Lifte. Die Ergebnisse beider Gesellschaften werden in die Erfolgsrechnung der Illwerke übernommen und sind im Rohüberschuß verrechnet.

Die Betreuung der Belegschaft wurde in der üblichen Weise fortgesetzt. Allen Mitarbeitern wird für ihre Mitwirkung im abgelaufenen Betriebsjahr Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Für das Geschäftsjahr 1966/67 war mit Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die Alpen-Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, zum Abschlußprüfer bestellt worden.

Der Vorstand beantragt, vom Reingewinn in der Höhe von S 7 400 752,44 S 7 000 000,— der freien Rücklage zuzuweisen und den Rest von S 400 752,44 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand:

gez. DDr. Adolf Berchtold

gez. Dipl.-Ing. Otto Wirnschimmel

Bregenz, im Juli 1967

	Stand am 1. April 1966 S	Zugänge S	Abgänge S	Umbuchungen S	Stand am 31. März 1967 S	S
I. Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital						7 500 000,—
II. Anlagevermögen						
1. Unbebaute Grundstücke	21 618 891,10	7 084 095,48	110 048,—	845 408,23	27 747 530,35	
2. Bebaute Grundstücke mit						
a) Wohngebäuden						
aa) Grundwert	6 695 894,40	579 497,68	236 322,02	303 400,—	7 342 470,06	
bb) Gebäudewert	87 618 220,85	3 663 530,69	3 939 763,94	1 741 325,06	89 083 312,66	
b) Geschäftsgebäuden und baulichen Betriebsanlagen						
ba) Grundwert	18 999 358,93	169 235,66		1 583 352,60	20 751 947,19	
bb) Wert der baulichen Anlagen	2 966 607 514,60	12 325 765,04	3 308 952,67	2 094 800,68	2 977 719 127,65	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	708 781 103,36	2 119 207,60	1 736 634,—	1 422 490,43	710 586 167,39	
4. Leitungs- und Verteilungsanlagen einschließlich der zugehörigen dinglichen Rechte						
a) Grundwert	91 846,99	50 627,56		2 747,40	145 221,95	
b) Wert der Anlagen	290 448 151,07	2 521 189,45	50 000,—	1 782 793,66	294 702 134,18	
5. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107 140 190,81	6 451 999,21	1 384 957,85	2 311 141,89	114 518 374,06	
6. Im Bau befindliche Anlagen	864 127 577,12	273 424 224,06	3 592 432,87	10 405 238,49	1 123 554 129,82	
7. Konzessionen	22 249 734,61	1 032 684,87		8 595,—	23 291 014,48	
8. Beteiligungen	547 271,—				547 271,—	
	<u>5 094 925 754,84</u>	<u>309 422 057,30</u>	<u>14 359 111,35</u>	<u>—,—</u>	<u>5 389 988 700,79</u>	
9. Anzahlungen für Anlagen					91 204 169,37	5 481 192 870,16
III. Umlaufvermögen						
1. Betriebsstoffe					3 568 034,47	
2. Wertpapiere					101 847 367,50	
3. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					78 130 241,83	
4. Forderungen an Unternehmen, an denen die Gesellschaft wesentlich beteiligt ist					1 550 732,30	
5. Forderungen aus Krediten gemäß § 80 Aktiengesetz					468 531,—	
6. Kassenbestand und Postscheckguthaben					573 760,57	
7. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen					71 161 974,59	
8. Darlehen gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953					304 085 500,—	
9. Sonstige Forderungen					50 988 709,61	612 374 851,87
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten						
1. Disagio und Geldbeschaffungskosten					62 803 459,63	
2. Andere					580 470,50	63 383 930,13
						<u>6 164 451 652,16</u>

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Vorstandes sowie dem Vorschlag über die Gewinnverteilung an.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes, soweit dieser den Jahresabschluß erläutert, wurde mit Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen als Aufsichtsbehörde der öffentlichen Verwalter durch die Alpen-Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, vorgenommen.

Der Abschlußprüfer hat über das Ergebnis berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 140 Abs. 1 Aktiengesetz 1965 erteilt.

Der Jahresabschluß wurde vom Aufsichtsrat gebilligt. Er ist daher gemäß § 125 Abs. 3 Aktiengesetz 1965 festgestellt.

Bregenz, 25. Oktober 1967

Der Aufsichtsrat

31. März 1967

Passiva

		S	S	S
I. Grundkapital				440 000 000,—
II. Rücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage			44 000 000,—	
2. Freie versteuerte Rücklage			2 343 012 000,—	
3. Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953 für 1965/66			127 755 000,—	
für 1966/67			121 886 000,—	2 636 653 000,—
III. Wertberichtigungen zu Posten des Anlagevermögens				
	Stand am 1. April 1966 S	Zugänge S	Abgänge S	Stand am 31. März 1967 S
1. Bebaute Grundstücke mit				
a) Wohngebäuden (Gebäudewert)	14 159 649,85	1 380 844,76	693 609,95	14 846 884,66
b) Geschäftsgebäuden und baulichen Betriebsanlagen				
ba) Grundwert	2 965 621,55	221 229,19		3 186 850,74
bb) Wert der baulichen Anlagen	732 239 800,60	42 591 008,26	2 686 338,21	772 144 470,65
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	399 974 586,36	23 420 954,03	1 650 000,—	421 745 540,39
3. Leitungs- und Verteilungsanlagen einschließlich der zugehörigen dinglichen Rechte (Wert der Anlagen)	124 991 834,46	9 269 324,31	28 330,—	134 232 828,77
4. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60 733 846,94	5 711 115,06	1 292 691,05	65 152 270,95
5. Konzessionen	2 913 569,61	393 201,87		3 306 771,48
	1 337 978 909,37	82 987 677,48	6 350 969,21	1 414 615 617,64
IV. Rückstellungen				108 689 052,89
V. Verbindlichkeiten				
1. Anleihen (grundbücherlich sichergestellt)				
a) 4 % Anleihe von 1943			4 200 000,—	
b) 5 ¹ / ₂ % Anleihe von 1955			69 300 000,—	
c) 4 ³ / ₄ % Weltbankanleihe von 1955			203 296 927,88	
d) 5 ³ / ₄ % Weltbankanleihe von 1957			75 841 693,20	
e) 7 % Anleihe von 1958			105 876 000,—	
f) 4 % Umschuldungsanleihe 1961/1943			4 437 500,—	
g) 6 % Anleihe von 1965			300 000 000,—	
h) 6 % Anleihe von 1966			206 922 000,—	969 874 121,08
2. Baukostenzuschüsse der Stromabnehmer				159 430 003,20
3. Andere langfristige Verbindlichkeiten				307 250 360,54
4. Anzahlungen von Kunden				1 741 390,02
5. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen				48 897 137,34
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, an denen die Gesellschaft wesentlich beteiligt ist				1 086 601,32
7. Sonstige Verbindlichkeiten				68 813 615,69
				1 557 093 229,19
VI. Reingewinn				
1. Gewinnvortrag aus 1965/66				30 779,82
2. Jahresgewinn 1966/67				7 369 972,62
				7 400 752,44
				6 164 451 652,16

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	S
1. Löhne und Gehälter		
a) Löhne	31 850 203,39	
b) Gehälter	48 591 668,88	80 441 872,27
2. Soziale Abgaben		7 282 600,43
3. Lohn- und gehaltsabhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		6 004 148,71
4. Abschreibungen auf das Anlagevermögen		82 987 677,48
5. Abschreibungen auf aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1 158 436,—
6. Aufwandzinsen		63 050 102,31
7. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		25 449 395,69
8. Andere Steuern und Abgaben		799 598,66
9. Beiträge an Berufsvertretungen		98 113,—
10. Außerordentliche Aufwendungen		1 732 265,33
11. Zuweisung an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953		121 886 000,—
12. Reingewinn		
a) Gewinnvortrag aus 1965/66	30 779,82	
b) Jahresgewinn 1966/67	7 369 972,62	7 400 752,44
		398 290 962,32

Verlustrechnung 1966/67

Erträge

	S	S
1. Rohüberschuß		387 549 146,48
2. Ertragszinsen		7 951 544,99
3. Außerordentliche Erträge		
a) aus der Veräußerung von Anlagen	81 809,—	
b) sonstige	2 677 682,03	2 759 491,03
4. Gewinnvortrag		30 779,82
		398 290 962,32

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Bregenz, am 14. Juli 1967

ALPEN-TREUHAND

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. E n d e r

beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Dr. H a s s l e r

beeideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

1.4. 61 - 31.3.62

AUSTRIA
LOAN 118

Doc. No. 7 E
1966

Vorarlberger Jllwerke Aktiengesellschaft
Bregenz

Geschäftsbericht

über das neununddreißigste Geschäftsjahr
vom 1. April 1965 bis 31. März 1966

**Vorarlberger Jllwerke Aktiengesellschaft
Bregenz**

Geschäftsbericht

**über das neununddreißigste Geschäftsjahr
vom 1. April 1965 bis 31. März 1966**

Öffentliche Verwalter

Dipl.-Ing. Dr. techn. h. c. Anton A m m a n n , Bregenz

Kommerzialrat Dipl.-Ing. Otto W i r n s c h i m m e l , Bregenz

Bericht über das Geschäftsjahr 1965/66

Der Betrieb der Anlagen wickelte sich im Betriebsjahr 1965/66 (abgesehen von einer 30stündigen Unterbrechung der Stromlieferung aus dem Vermuntwerk infolge einer durch Bergsturz verursachten Zerstörung eines Gittermastes) ohne besondere Störungen ab.

Das nutzbare Energiedarbieiten der Werksgruppe „Obere Ill – Lünersee“ erreichte im Betriebsjahr 1 245 GWh. Davon erhielten die Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft 560 GWh und die Energie-Versorgung Schwaben Aktiengesellschaft 538 GWh; das Land Vorarlberg bezog 31 GWh und das Land Tirol 33 GWh. Auf eigenen Bedarf der Kraftwerke (19 GWh), Belieferung von Unterlieger (17 GWh) und Ortsnetzen (16 GWh), Baustrom (13 GWh) und Verluste (18 GWh) entfielen 83 GWh. Für den Betrieb der Speicherpumpen im Lünerseewerk und im Rodundwerk stellten die Stromabnehmer 335 GWh bei.

Zusätzlich zur Eigenerzeugung und dem durch das Pumpen bedingten Verbrauch flossen im Verbundbetrieb 129 GWh über unsere Anlagen.

Die Arbeiten zur Ausführung des „Programm 1960“ wurden weiterbetrieben.

Die Bauarbeiten an der STAUMAUER KOPS wurden programmgemäß fortgeführt. Die Betonierungsarbeiten konnten am 8. Oktober 1965 bis auf Restarbeiten beendet werden. Der Betoninhalt der Mauer beträgt insgesamt rund 663 000 m³. Mit dem Zwischenstau wurde planmäßig am 1. September 1965 begonnen; bis Ende 1965 war die vorgesehene Höhe von 1 766,50 m ü. M. erreicht, das entspricht 13,4 Millionen m³ gespeichertem Wasser. Die durchgeführten Messungen und Beobachtungen erwiesen ein normales, den Erwartungen entsprechendes Verhalten von Mauer und Untergrund.

Für die ÜBERLEITUNG der ILLBÄCHE aus dem Gargellen- und Garneratal nach Vermunt wurden die Rest- und Räumungsarbeiten im Spätf Frühling wieder aufgenommen und im Herbst 1965 beendet.

Die Stollenarbeiten für die ÜBERLEITUNG der ROSANNA und des FASULBACHES nach Zeinis wurden trotz starker, wetterbedingter Behinderung programmgemäß weitergeführt.

Mit Zustimmung der Stromabnehmer und Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde – Bundesministerium für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft, Sektion IV – wurde im Juni 1965 der Baubeschluß für das Kopswerk gefaßt. Die nötigen Bauaufträge sind im Sommer 1965 erteilt und die Arbeiten in Angriff genommen worden. Die Lieferung der Turbinen und Kugelschieber, der Generatoren und der Transformatoren für den ersten Teilausbau (zwei Maschinensätze der im Vollausbau vorgesehenen drei Sätze) wurde in Auftrag gegeben.

Die Seilbahn Partenen-Tafamunt zur Baustelle beim Wasserschloß war im Jänner 1966 fertiggestellt. Die Betriebsbewilligung der Behörde ist erteilt.

Als Ergänzung zur Entlastungsanlage der Staumauer Vermunt sind zusätzliche Absperrorgane im Grundablaß und Umlaufstollen eingebaut und eine zusätzliche Hochwasserentlastungsanlage erstellt worden.

Zum Jahresabschluß ist zu berichten:

Der Jahresabschluß wurde erstmalig nach den neuen Bestimmungen des Aktiengesetzes 1965 erstellt.

Für den Speicher und das Kraftwerk Kops (einschließlich der Überleitung der Rosanna und des Fasulbaches) wurden 307,48 Millionen Schilling und für die Illbäche-Überleitungen 9,47 Millionen Schilling aufgewendet. Davon entfallen auf bereits im Vorjahr geleistete Anzahlungen 7,09 Millionen Schilling. Für andere Investitionen wurden 53,99 Millionen Schilling aufgewendet, womit sich insgesamt eine Zunahme des Anlagevermögens um 363,85 Millionen Schilling ergibt. Diesen Investitionen stehen Anlagenabgänge von 8,89 Millionen Schilling gegenüber.

Zur Teilfinanzierung des „Programm 1960“ wurde in der Zeit vom 8. bis 12. November 1965 eine hypothekarisch sichergestellte Anleihe von 300 Millionen Schilling zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug S 975.– für je S 1 000.– Nominale. Die Anleihe wird mit 6 Prozent jährlich verzinst, zahlbar im nachhinein am 1. Mai und 1. November eines jeden Jahres. Die Laufzeit der Anleihe beträgt 20 Jahre. Die ersten 4 Jahre sind tilgungsfrei. Die planmäßige Tilgung der Anleihe erfolgt in 17 durch Buchstaben gekennzeichnete Serien, so daß die Anleihe bis Ende Oktober 1985 zurückgezahlt sein wird. Die Anleihe ist durch ein Simultanpfandrecht auf die Liegenschaften des Kopsspeichers und des Kraftwerkes Kops samt den dazugehörigen wasserrechtlichen Konzessionen sichergestellt. Am 13. Dezember 1965 wurde die Anleihe an der Wiener Börse mit dem Ausgabekurs von S 97,50 für S 100,– Nennwert eingeführt.

Wertpapiere, Bankguthaben und Kassenbestände samt Postscheckguthaben sind infolge Zuzählung der Anleihe 1965 um 104,49 Millionen Schilling höher als am 31. März 1965.

Im Umlaufvermögen sind die Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen um 22,25 Millionen Schilling höher als im Vorjahr. Eine Erhöhung ergab sich um je 15 Millionen Schilling durch gestiegene Jahreskostenanteile der EVS und des RWE, während die Forderungen an das Land Vorarlberg (um 5,43 Millionen Schilling) und an das Land Tirol (um 1,93 Millionen Schilling) zurückgegangen sind.

Die Zunahme der Sonstigen Forderungen um 2,91 Millionen Schilling ergab sich im wesentlichen durch Guthaben aus Vorauszahlungen an das Finanzamt für Gewerbesteuer und durch Darlehen und Vorschüsse an Betriebsangehörige.

Den Wertberichtigungen auf Posten des Anlagevermögens wurden 82,77 Millionen Schilling zugeführt. Die Zuweisung ist um 2,9 Millionen Schilling höher als im Vorjahr, was hauptsächlich auf die erstmalige Absetzung für Abnutzung von den Anlagen zur Überleitung der Illbäche nach Vermunt zurückzuführen ist. Im Zusammenhang mit Anlagenabgängen, die im Geschäftsjahr 1965/66 auszubuchen waren, sind 5,68 Millionen Schilling Wertberichtigungen entnommen worden.

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden sind mit 113,08 Millionen Schilling um 10,79 Millionen Schilling höher als im Vorjahr. Sie dienen als Vorsorge für verschiedene Verpflichtungen, die am Bilanzstichtag dem Grunde oder der Höhe nach nicht feststanden.

Der Dienst der Anleihen wurde planmäßig und termingerecht abgewickelt. Die Umschuldung der RM/S-Anleihen von 1940, 1942 und 1943 ist im wesentlichen beendet; insgesamt wurden 53,20 Millionen Schilling umgeschuldet. Die Umwandlung der Ansprüche der Republik Österreich aus den RM/S-Anleihen in Darlehen kann als abgeschlossen betrachtet werden (insgesamt 13,61 Millionen Schilling); davon wurden im Geschäftsjahr 1965/66 weitere 1,21 Millionen Schilling (im Vorjahr 2,39 Millionen Schilling) getilgt.

Der Gegenwert der noch ausständigen Weltbankanleihe von 1955 (214,31 Millionen Schilling) ergibt sich aus der Umrechnung von DM 21 494 816,-, Schweizerfranken 11 407 954,73 und US-Dollar 137 630,60. Die Verpflichtungen aus der Weltbankanleihe 1957 betragen DM 12 114 000,- (79,67 Millionen Schilling).

Die Baukostenzuschüsse der deutschen Stromabnehmer belaufen sich noch auf DM 23 579 000,-. Dem Land Vorarlberg werden an Baukostenzuschüssen S 14 923 633,60 aus der Umrechnung von DM 2 278 000,- geschuldet.

Die Rücklagen haben sich durch Zuweisung von S 127 755 000,- an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953 und von S 8 000 000,- aus dem Gewinn des Vorjahres erhöht.

Der Jahresgewinn beläuft sich nach Zuweisung von S 127 755 000,- an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz auf S 7 901 066,54. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von S 129 713,28 aus 1964/65 ergibt sich ein Reingewinn von S 8 030 779,82. Vom Reingewinn werden S 8 000 000,- der freien Rücklage zugewiesen und der Rest von S 30 779,82 auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Bezüge der öffentlichen Verwalter betragen S 1 206 340,-.

Die Gesellschaft besitzt sämtliche Anteile der Hotel Silvrettasee-Betriebsgesellschaft mbH und der Illwerke Seilbahn-Betriebsgesellschaft mbH, die beide mit einem Stammkapital von je S 100 000,- ausgestattet sind. Zweck dieser Gesellschaften ist weiterhin die Führung des im Eigentum der Illwerke stehenden Hotel Silvrettasee bzw. der Betrieb der den Illwerken gehörenden Bahnen und Lifte. Die Ergebnisse beider Gesellschaften werden in die Erfolgsrechnung der Illwerke übernommen und sind im Rohüberschuß verrechnet.

Die Betreuung der Belegschaft wurde in der üblichen Weise fortgesetzt. Allen Mitarbeitern wird für ihre Mitwirkung im abgelaufenen Betriebsjahr Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Für das Geschäftsjahr 1965/66 war mit Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft die Alpen-Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Linz, zum Abschlußprüfer bestellt worden.

Die öffentlichen Verwalter:

Ammann

Wirnschimmel

Bregenz, im August 1966

Aktiva

Bilanz zum

	Stand am 1. April 1965 S	Zugänge S	Abgänge S	Umbuchungen S	Stand am 31. März 1966 S	S
I. Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital						7 500 000,—
II. Anlagevermögen						
1. Unbebaute Grundstücke	12 177 717,47	9 853 252,83	182 027,20	230 052,—	21 618 891,10	
2. Bebaute Grundstücke mit						
a) Wohngebäuden						
aa) Grundwert	4 094 746,40	2 371 096,—		230 052,—	6 695 894,40	
ab) Gebäudewert	79 057 427,84	6 230 211,36		2 330 581,65	87 618 220,85	
b) Geschäftsgebäuden und baulichen Betriebsanlagen						
ba) Grundwert	18 783 143,13	197 828,30		18 387,50	18 999 358,93	
bb) Wert der baulichen Anlagen	2 827 933 314,61	4 982 338,30	592 993,17	134 284 854,86	2 966 607 514,60	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	705 736 770,46	7 342 536,79	4 126 520,—	171 683,89	708 781 103,36	
4. Leitungs- und Verteilungsanlagen einschließlich der zugehörigen dinglichen Rechte						
a) Grundwert	67 007,28	24 839,71			91 846,99	
b) Wert der Anlagen	282 344 178,08	1 199 991,93		6 903 981,06	290 448 151,07	
5. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102 413 161,67	5 195 538,70	1 591 558,93	1 123 049,37	107 140 190,81	
6. Im Bau befindliche Anlagen	683 926 806,53	332 967 952,48	2 394 756,36	150 372 425,53	864 127 577,12	
7. Konzessionen	15 789 095,63	577 384,—		5 883 254,98	22 249 734,61	
8. Beteiligungen	547 271,—				547 271,—	
	4 732 870 640,10	370 942 970,40	8 887 855,66	—,—	5 094 925 754,84	
9. Anzahlungen für Anlagen					34 955 493,72	5 129 881 248,56
III. Umlaufvermögen						
1. Betriebsstoffe					3 206 650,05	
2. Wertpapiere					60 077 832,50	
3. Von der Gesellschaft geleistete Anzahlungen					209 441,50	
4. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					73 918 056,33	
5. Forderungen an Unternehmen, an denen die Gesellschaft wesentlich beteiligt ist					1 159 691,55	
6. Forderungen aus Krediten gemäß § 80 Aktiengesetz					493 743,—	
7. Kassenbestand und Postscheckguthaben					1 339 207,44	
8. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen					138 312 133,36	
9. Darlehen gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953					321 584 500,—	
10. Sonstige Forderungen					43 213 248,09	643 514 503,82
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten						
1. Disagio und Geldbeschaffungskosten					36 496 064,56	
2. Andere					256 686,31	36 752 750,87
						5 817 648 503,25

	S	S	S
I. Grundkapital			440 000 000,—
II. Rücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		44 000 000,—	
2. Freie versteuerte Rücklage		2 335 012 000,—	
3. Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953 für 1965/66		127 755 000,—	2 506 767 000,—
III. Wertberichtigungen zu Posten des Anlagevermögens	Stand am 1. April 1965 S	Zugänge S	Abgänge S
			Stand am 31. März 1966 S
1. Bebaute Grundstücke mit			
a) Wohngebäuden (Gebäudewert)	12 809 041,84	1 350 608,01	14 159 649,85
b) Geschäftsgebäuden und baulichen Betriebsanlagen			
ba) Grundwert	2 767 145,75	198 475,80	2 965 621,55
bb) Wert der baulichen Anlagen	689 262 857,61	43 450 736,16	732 239 800,60
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	380 908 766,46	22 923 539,90	3 857 720,—
3. Leitungs- und Verteilungsanlagen einschließlich der zugehörigen dinglichen Rechte (Wert der Anlagen)	115 895 499,86	9 096 334,60	124 991 834,46
4. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56 711 587,47	5 368 589,40	1 346 329,93
5. Konzessionen	2 534 371,63	379 197,98	2 913 569,61
	1 260 889 270,62	82 767 481,85	5 677 843,10
			1 337 978 909,37
IV. Rückstellungen			1 337 978 909,37
V. Verbindlichkeiten			113 084 074,—
1. Anleihen (grundbücherlich sichergestellt)			
a) 4 % Anleihe von 1942		2 160 000,—	
b) 4 % Anleihe von 1943		6 150 000,—	
c) 5½ % Anleihe von 1955		75 100 000,—	
d) 4¾ % Weltbankanleihe von 1955		214 314 429,11	
e) 5¾ % Weltbankanleihe von 1957		79 676 200,80	
f) 7 % Anleihe von 1958		114 699 000,—	
g) 4 % Umschuldungsanleihe 1960/1942		4 145 500,—	
h) 4 % Umschuldungsanleihe 1961/1943		6 595 500,—	
i) 6 % Anleihe von 1965		300 000 000,—	
2. Baukostenzuschüsse der Stromabnehmer			802 840 629,91
3. Andere langfristige Verbindlichkeiten			169 394 378,40
4. Anzahlungen von Kunden			329 793 930,24
5. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen			480 827,86
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, an denen die Gesellschaft wesentlich beteiligt ist			45 573 398,10
7. Sonstige Verbindlichkeiten			1 104 413,32
			62 600 162,23
			1 411 787 740,06
VI. Reingewinn			
1. Gewinnvortrag aus 1964/65			129 713,28
2. Jahresgewinn 1965/66			7 901 066,54
			8 030 779,82
			5 817 648 503,25

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	S
1. Löhne und Gehälter		
a) Löhne	30 193 695,18	
b) Gehälter	42 495 989,—	72 689 684,18
2. Soziale Abgaben		6 479 797,33
3. Lohn- und gehaltsabhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		5 528 782,35
4. Abschreibungen auf das Anlagevermögen		82 767 481,85
5. Abschreibungen auf aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1 158 436,—
6. Aufwandszinsen		50 090 597,25
7. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		25 322 318,11
8. Andere Steuern und Abgaben		804 479,98
9. Beiträge an Berufsvertretungen		97 296,50
10. Außerordentliche Aufwendungen		1 496 069,27
11. Zuweisung an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953		127 755 000,—
12. Reingewinn		
a) Gewinnvortrag aus 1964/65	129 713,28	
b) Jahresgewinn 1965/66	7 901 066,54	8 030 779,82
		382 220 722,64

Verlustrechnung 1965/66

Erträge

	S	S
1. Rohüberschuß		372 318 710,32
2. Ertragszinsen		5 666 184,14
3. Außerordentliche Erträge		
a) aus der Veräußerung von Anlagen	486 136,10	
b) sonstige	3 619 978,80	4 106 114,90
4. Gewinnvortrag		129 713,28
		382 220 722,64

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der von den öffentlichen Verwaltern erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Linz, am 25. Juli 1966

ALPEN-TREUHAND

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Ender

beideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

Dr. Edlinger

beideter Wirtschaftsprüfer
und Steuerberater

AVA-102/148/149

VORARLBERGER ILLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BREGENZ

Geschäftsbericht

über das vierzigste Geschäftsjahr
vom 1. April 1966 bis 31. März 1967

179 + 118AVA

~~DUPLICATE~~
~~DOCUMENT NO. 7E~~
~~ORIGINAL FILED~~

VORARLBERGER ILLWERKE AKTIENGESELLSCHAFT
BREGENZ

Geschäftsbericht

über das vierzigste Geschäftsjahr
vom 1. April 1966 bis 31. März 1967

Öffentliche Verwalter

vom 1. April 1966 bis 31. März 1967

Dipl.-Ing. Dr. techn. h. c. Anton AMMANN, Bregenz

Dipl.-Ing. Otto WIRNSCHIMMEL, Bregenz

Aufsichtsrat

von der außerordentlichen Hauptversammlung am 7. März 1967 gewählt
mit Wirkung 1. April 1967

Landeshauptmann Dr. Herbert KESSLER, Bregenz
Vorsitzender

Landesrat Josef SCHODER, Bregenz
1. Stellvertreter des Vorsitzenden

Generaldirektor-Stellvertreter Dipl.-Ing. Rudolf KLOSS, Wien
2. Stellvertreter des Vorsitzenden

Direktor Dkfm. Dr. jur. Wilhelm ARTHOLD, Wien

Sektionschef Dipl.-Ing. Rudolf FÜRST, Wien

Präsident Kommerzialrat Dkfm. Richard GASSNER, Bludenz

Landesamtsdirektor Dr. Elmar GRABHERR, Bregenz

Generaldirektor Dipl.-Ing. Franz HINTERMAYER, Wien

Landesrat Ulrich ILG, Bregenz

Generaldirektor Dr. Karl KÖLLIKER, Wien

Direktor Dipl.-Ing. Alexander KOTHBAUER, Wien

Landesrat Martin MÜLLER, Bregenz

Stadtrat Hermann STECHER, Bludenz

Präsident Max TOBLER, Zürich

Direktor Dr. Ferdinand TRUNK, Dornbirn

Vom Betriebsrat entsendet:

Dipl.-Ing. Walter EHRLE, Schruns

Betriebsratsobmann Alois GSCHWENDTNER, Schruns

Vorstand

ab 1. April 1967

DDr. Adolf BERCHTOLD, Bregenz, Vorsitzender

Dipl.-Ing. Otto WIRNSCHIMMEL, Bregenz

Tagesordnung

der 18. ordentlichen Hauptversammlung am Mittwoch, den 25. Oktober 1967,
im großen Sitzungssaal der Gesellschaft, Bregenz, Josef-Huter-Straße 35.

1. Vorlage des Geschäftsberichtes des Vorstandes und des festgestellten Jahresabschlusses über das Geschäftsjahr 1966/67 mit dem Bericht des Aufsichtsrates.
2. Beschlußfassung über das Ergebnis des Geschäftsjahres 1966/67.
3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstandes und des Aufsichtsrates.
4. Beschlußfassung über Änderungen der Satzung.
5. Wahl des Abschlußprüfers für das Geschäftsjahr 1967/68 gemäß § 136 (1) Aktiengesetz 1965.
6. Allfälliges.



In Trauer gedenken wir der im Geschäftsjahr 1966/67
verstorbenen Mitarbeiter und Pensionisten unserer Gesellschaft

AMMANN JOSEF	kfm. Leiter der Betriebsabteilung Montafon, Schruns-Rodund + 21. Mai 1966, 67 Jahre
KOFLER ANTON	Hilfsarbeiter, Schruns-Rodund + 21. Mai 1966, 40 Jahre
VALLASTER JOSEF	Lokomotivführer (Pensionist), Schruns + 21. Mai 1966, 74 Jahre
FURXER EMIL	Elektrowärter (Pensionist), Partenen + 15. Juli 1966, 61 Jahre
LORENZIN ANSELM	Hilfsarbeiter, Partenen + 24. Juli 1966, 60 Jahre
KLEBOTH ANTON	Maurer, Partenen + 16. August 1966, 37 Jahre
SCHOLZ MARIA	Stenotypistin, Schruns + 4. September 1966, 60 Jahre
BRANDSTÄTTER LEOPOLD	Angestellter (Pensionist), Schruns-Rodund + 24. September 1966, 80 Jahre
SANDER WALTER	techn. Zeichner, Schruns-Rodund + 28. September 1966, 57 Jahre
MÜLLER ALFONS	techn. Angestellter (Pensionist), Partenen + 12. Dezember 1966, 66 Jahre
DENK ANNA	Registaturangestellte (Pensionistin), Bregenz + 21. Jänner 1967, 71 Jahre
SCHEIBENSTOCK HERMANN	Hilfsarbeiter (Pensionist), Schruns + 14. Februar 1967, 72 Jahre
KOBERLE LORENZ	Hilfsarbeiter, Schruns-Rodund + 25. März 1967, 56 Jahre

Wir werden allen Toten ein ehrendes Andenken bewahren.

Bericht über das Geschäftsjahr 1966/67

Die Gesellschaft stand im Berichtsjahr noch unter öffentlicher Verwaltung. Als öffentliche Verwalter fungierten die Herren Dipl.-Ing. Dr. techn. h. c. Anton Ammann und Kommerzialrat Dipl.-Ing. Otto Wirnschimmel.

In der außerordentlichen Hauptversammlung vom 21. Dezember 1966 nahmen die öffentlichen Verwalter die notwendigen Satzungsänderungen zur Anpassung an das Aktiengesetz 1965 vor.

Mit Bescheid des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen vom 31. Jänner 1967, Zl. 57.802/4-IV/7/67, wurde gemäß § 18 Abs. 1 des Verwaltergesetzes 1952 die öffentliche Verwaltung der Vorarlberger Illwerke Aktiengesellschaft mit Wirkung vom 31. März 1967 aufgehoben und den öffentlichen Verwaltern gemäß § 7 Abs. 1 des Verwaltergesetzes 1952 aufgetragen, eine außerordentliche Hauptversammlung zwecks Bildung der ordentlichen Gesellschaftsorgane einzuberufen.

In der am 7. März 1967 in Bregenz stattgefundenen außerordentlichen Hauptversammlung erfolgte die Wahl des Aufsichtsrates.

In der konstituierenden Aufsichtsratssitzung vom 7. März 1967 wurden Herr Landeshauptmann Dr. Herbert Kefjler zum Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Herr Landesrat Josef Schoder zum 1. Stellvertreter und Herr Generaldirektor-Stellvertreter Dipl.-Ing. Rudolf Kloss zum 2. Stellvertreter gewählt.

Der Aufsichtsrat bestellte mit Wirkung vom 1. April 1967 Herrn DDr. Adolf Berchtold zum Vorsitzenden des Vorstandes und Herrn Kommerzialrat Dipl.-Ing. Otto Wirnschimmel zum Vorstandsmitglied.

Der Betrieb der Anlagen wickelte sich im Betriebsjahr 1966/67 ohne besondere Störungen ab.

Das nutzbare Energiedarbieiten der Werksgruppe „Obere Ill-Lünersee“ erreichte im Berichtsjahr 1268 GWh. Davon erhielten die Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk Aktiengesellschaft 542 GWh und die Energieversorgung Schwaben Aktiengesellschaft 598 GWh; das Land Vorarlberg bezog 7 GWh und das Land Tirol 38 GWh. Es entfielen auf Eigenbedarf der Kraftwerke 19 GWh, Belieferung von Unterliegern 16 GWh und Ortsnetzen 18 GWh, Baustrom 13 GWh und Verluste 17 GWh, insgesamt 83 GWh. Für den Betrieb der Speicherpumpen im Lünerseewerk und im Rodundwerk stellten die Stromabnehmer 189 GWh bei.

Zusätzlich zur Eigenerzeugung und dem durch das Pumpen bedingten Verbrauch flossen im Verbundbetrieb 200 GWh über unsere Anlagen.

Die Arbeiten für das Bauvorhaben „Programm 1960“ gingen in allen Bauabschnitten planmäßig vor sich.

An den im Dezember 1964 in Betrieb genommenen Überleitungen der Illzubringer — Garnera-, Valzifenz- und Vergaldnerbach — wurden Rest- und Räumungsarbeiten durchgeführt.

Die Fertigstellungs- und Räumungsarbeiten an der Staumauer Kops und im Bereich des Staubeckens gingen ebenfalls planmäßig weiter. Der Stau erreichte am 1. Oktober 1966 mit der Kote 1800 m ü. M. das für 1966 vorgesehene Ziel (bei einem Vollstau von 1809 m ü. M.). Diese Spiegellage wurde bis zum 1. Dezember 1966 beibehalten und anschließend mit dem Absenken auf Kote 1715 m ü. M., das ist Höhe Grundablaß, begonnen. Die laufend vorgenommenen Messungen und Beobachtungen zeigten ein erwartungsgemäßes Verhalten von Staumauer und Untergrund.

Die Arbeiten zur Überleitung der Rosanna und des Fasulbaches konnten weiter gut vorangetrieben werden; im Juli 1967 erfolgte der Durchschlag des Überleitungsstollens.

Beim Pumpwerk Kleinvermunt wurden die Bauarbeiten noch im Herbst 1966 mit Errichtung der Baustelleneinrichtung aufgenommen.

Bei allen Baulosen des Kraftwerkes Kops und dessen Nebenanlagen wurden die Bauarbeiten programmgemäß fortgesetzt. Starke Wassereintritte im Wasserschloß und im Druckschacht erschwerten den Fortgang der Arbeiten. Der frühe Winterbeginn behinderte die Außenarbeiten. Der Druckstollen wurde im November 1966, der Druckschacht im März 1967 durchgeschlagen. Die Kraftwerkskaverne war im Jänner 1967 fertig ausgebrochen und gesichert.

Die Bauarbeiten am Kraftwerk Rifa und die Erdarbeiten beim zugehörigen Ausgleichsbecken waren mit Ende des Geschäftsjahres etwa zur Hälfte gediehen.

Die Fertigung der maschinellen und elektrischen Ausrüstung in den Lieferwerken geht termingemäß vor sich.

Zum Jahresabschluß ist zu berichten:

Für den Speicher und das Kraftwerk Kops (einschließlich der Überleitung der Rosanna und des Fasulbaches, des Pumpwerkes Kleinvermunt, des Rifawerkes und des Ausgleichsbeckens Rifa) wurden 306,55 Millionen Schilling und für die Illbäche-Überleitungen 4,75 Millionen Schilling aufgewendet.

Für andere Investitionen wurden 54,37 Millionen Schilling aufgewendet, womit sich insgesamt eine Zunahme des Anlagevermögens um 365,67 Millionen Schilling ergibt. Diesen Investitionen stehen Anlagenabgänge von 14,36 Millionen Schilling gegenüber.

Zur Teilfinanzierung des „Bauprogramm 1960“ wurde in der Zeit vom 28. November 1966 bis 5. Dezember 1966 eine weitere hypothekarisch sichergestellte Anleihe, diesmal von Nominale 200 Millionen Schilling, zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Der Zeichnungspreis betrug 96 ‰. Die Anleihe ist mit 6 ‰ p. a.

verzinslich, zahlbar halbjährlich im nachhinein, jeweils am 1. Juni und 1. Dezember, erstmalig am 1. Juni 1967. Laufzeit der Teilschuldverschreibungen längstens 15 Jahre. Die Tilgung erfolgt durch Verlosung in 13 Jahresraten, erstmals zum 1. Dezember 1969, und zwar zu folgenden Rückzahlungskursen: 1969 bis 1975 103 0/0, 1976 bis 1981 104 0/0. Die Anleihe wurde am 13. Dezember 1966 an der Wiener Börse mit dem Kurse von 96,25 eingeführt.

Wertpapiere, Bankguthaben und Kassenbestände samt Postscheckguthaben sind um 26,14 Millionen Schilling höher als am 31. März 1966.

Im Umlaufvermögen sind die Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen um 4,21 Millionen Schilling höher als im Vorjahr.

Die Zunahme der Sonstigen Forderungen um 7,78 Millionen Schilling ergibt sich im wesentlichen durch Guthaben aus Vorauszahlungen an das Finanzamt für Gewerbesteuer und durch gewährte Darlehen und Vorschüsse.

Den Wertberichtigungen auf Posten des Anlagevermögens wurden 82,99 Millionen Schilling zugeführt. Die Zuweisung hat sich gegenüber dem Vorjahr kaum verändert. Im Zusammenhang mit Anlagenabgängen, die im Geschäftsjahr 1966/67 auszubuchen waren, sind 6,35 Millionen Schilling Wertberichtigungen entnommen worden.

Die Rückstellungen für ungewisse Schulden sind mit 108,69 Millionen Schilling um 4,39 Millionen Schilling niedriger als im Vorjahr. Sie dienen als Vorsorge für verschiedene Verpflichtungen, die am Bilanzstichtag dem Grunde oder der Höhe nach nicht feststanden.

Der Anleihedienst wurde planmäßig und termingerecht abgewickelt. Die Umschuldung der RM/S-Anleihen von 1940, 1942 und 1943 ist im wesentlichen beendet; insgesamt wurden 53,28 Millionen Schilling umgeschuldet. Die Umwandlung der Ansprüche der Republik Österreich aus den RM/S-Anleihen in Darlehen kann als abgeschlossen betrachtet werden (insgesamt 13,33 Millionen Schilling); davon wurden im Geschäftsjahr 1966/67 weitere 1,27 Millionen Schilling (im Vorjahr 1,21 Millionen Schilling) getilgt.

Der Gegenwert der noch ausständigen Weltbankanleihe von 1955 (203,30 Millionen Schilling) ergibt sich aus der Umrechnung von DM 20 562 416,—, Schweizerfranken 10 637 327,50 und US-Dollar 129 950,50. Die Verpflichtungen aus der Weltbankanleihe 1957 betragen DM 11 531 000,— (75,84 Millionen Schilling).

Die Baukostenzuschüsse der deutschen Stromabnehmer belaufen sich auf DM 22 192 000,—. Dem Land Vorarlberg werden an Baukostenzuschüssen S 14 045 772,80 aus der Umrechnung von DM 2 144 000,— geschuldet.

Die Rücklagen haben sich durch Zuweisung von S 121 886 000,— an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953 und von S 8 000 000,— aus dem Gewinn des Vorjahres erhöht.

Der Jahresgewinn beläuft sich nach Zuweisung von S 121 886 000,— an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz auf S 7 369 972,62. Zusammen mit dem Gewinnvortrag von S 30 779,82 aus 1965/66 ergibt sich ein Reingewinn von S 7 400 752,44.

Die Bezüge der öffentlichen Verwalter betragen S 1 901 538,—.

An den Aufsichtsrat wurden S 8 500,— an Sitzungsgeldern ausbezahlt.

Sämtliche Anteile der Hotel Silvrettasee-Betriebsgesellschaft mbH und der Illwerke Seilbahn-Betriebsgesellschaft mbH, die beide mit einem Stammkapital von je S 100 000,— ausgestattet sind, sind im Eigentum der Gesellschaft. Zweck dieser Gesellschaften ist die Führung des im Eigentum der Illwerke stehenden Hotels Silvrettasee bzw. der Betrieb der den Illwerken gehörenden Bahnen und Lifte. Die Ergebnisse beider Gesellschaften werden in die Erfolgsrechnung der Illwerke übernommen und sind im Rohüberschuß verrechnet.

Die Betreuung der Belegschaft wurde in der üblichen Weise fortgesetzt. Allen Mitarbeitern wird für ihre Mitwirkung im abgelaufenen Betriebsjahr Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Für das Geschäftsjahr 1966/67 war mit Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen die Alpen-Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, zum Abschlußprüfer bestellt worden.

Der Vorstand beantragt, vom Reingewinn in der Höhe von S 7 400 752,44 S 7 000 000,— der freien Rücklage zuzuweisen und den Rest von S 400 752,44 auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Vorstand:

gez. DDr. Adolf Berchtold

gez. Dipl.-Ing. Otto Wirnschimmel

Bregenz, im Juli 1967

	Stand am 1. April 1966 S	Zugänge S	Abgänge S	Umbuchungen S	Stand am 31. März 1967 S	S
I. Ausstehende Einlagen auf das Grundkapital						7 500 000,—
II. Anlagevermögen						
1. Unbebaute Grundstücke	21 618 891,10	7 084 095,48	110 048,—	845 408,23	27 747 530,35	
2. Bebaute Grundstücke mit						
a) Wohngebäuden						
aa) Grundwert	6 695 894,40	579 497,68	236 322,02	303 400,—	7 342 470,06	
bb) Gebäudewert	87 618 220,85	3 663 530,69	3 939 763,94	1 741 325,06	89 083 312,66	
b) Geschäftsgebäuden und baulichen Betriebsanlagen						
ba) Grundwert	18 999 358,93	169 235,66		1 583 352,60	20 751 947,19	
bb) Wert der baulichen Anlagen	2 966 607 514,60	12 325 765,04	3 308 952,67	2 094 800,68	2 977 719 127,65	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	708 781 103,36	2 119 207,60	1 736 634,—	1 422 490,43	710 586 167,39	
4. Leitungs- und Verteilungsanlagen einschließlich der zugehörigen dinglichen Rechte						
a) Grundwert	91 846,99	50 627,56		2 747,40	145 221,95	
b) Wert der Anlagen	290 448 151,07	2 521 189,45	50 000,—	1 782 793,66	294 702 134,18	
5. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	107 140 190,81	6 451 999,21	1 384 957,85	2 311 141,89	114 518 374,06	
6. Im Bau befindliche Anlagen	864 127 577,12	273 424 224,06	3 592 432,87	10 405 238,49	1 123 554 129,82	
7. Konzessionen	22 249 734,61	1 032 684,87		8 595,—	23 291 014,48	
8. Beteiligungen	547 271,—				547 271,—	
	<u>5 094 925 754,84</u>	<u>309 422 057,30</u>	<u>14 359 111,35</u>	<u>—,—</u>	<u>5 389 988 700,79</u>	
9. Anzahlungen für Anlagen					91 204 169,37	5 481 192 870,16
III. Umlaufvermögen						
1. Betriebsstoffe					3 568 034,47	
2. Wertpapiere					101 847 367,50	
3. Forderungen auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen					78 130 241,83	
4. Forderungen an Unternehmen, an denen die Gesellschaft wesentlich beteiligt ist					1 550 732,30	
5. Forderungen aus Krediten gemäß § 80 Aktiengesetz					468 531,—	
6. Kassenbestand und Postscheckguthaben					573 760,57	
7. Andere Guthaben bei Kreditunternehmungen					71 161 974,59	
8. Darlehen gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953					304 085 500,—	
9. Sonstige Forderungen					50 988 709,61	612 374 851,87
IV. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten						
1. Disagio und Geldbeschaffungskosten					62 803 459,63	
2. Andere					580 470,50	63 383 930,13
						<u>6 164 451 652,16</u>

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Bericht des Vorstandes sowie dem Vorschlag über die Gewinnverteilung an.

Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Geschäftsberichtes, soweit dieser den Jahresabschluß erläutert, wurde mit Zustimmung des Bundesministeriums für Verkehr und verstaatlichte Unternehmungen als Aufsichtsbehörde der öffentlichen Verwalter durch die Alpen-Treuhand Aktiengesellschaft, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Wien, vorgenommen.

Der Abschlußprüfer hat über das Ergebnis berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk gemäß § 140 Abs. 1 Aktiengesetz 1965 erteilt.

Der Jahresabschluß wurde vom Aufsichtsrat gebilligt. Er ist daher gemäß § 125 Abs. 3 Aktiengesetz 1965 festgestellt.

Bregenz, 25. Oktober 1967

Der Aufsichtsrat

	S	S	S	
I. Grundkapital			440 000 000,—	
II. Rücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage		44 000 000,—		
2. Freie versteuerte Rücklage		2 343 012 000,—		
3. Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953 für 1965/66		127 755 000,—		
für 1966/67		121 886 000,—		
			2 636 653 000,—	
III. Wertberichtigungen zu Posten des Anlagevermögens				
	Stand am 1. April 1966 S	Zugänge S	Abgänge S	Stand am 31. März 1967 S
1. Bebaute Grundstücke mit				
a) Wohngebäuden (Gebäudewert)	14 159 649,85	1 380 844,76	693 609,95	14 846 884,66
b) Geschäftsgebäuden und baulichen Betriebsanlagen				
ba) Grundwert	2 965 621,55	221 229,19		3 186 850,74
bb) Wert der baulichen Anlagen	732 239 800,60	42 591 008,26	2 686 338,21	772 144 470,65
2. Maschinen und maschinelle Anlagen	399 974 586,36	23 420 954,03	1 650 000,—	421 745 540,39
3. Leitungs- und Verteilungsanlagen einschließlich der zugehörigen dinglichen Rechte (Wert der Anlagen)	124 991 834,46	9 269 324,31	28 330,—	134 232 828,77
4. Werkzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung	60 733 846,94	5 711 115,06	1 292 691,05	65 152 270,95
5. Konzessionen	2 913 569,61	393 201,87		3 306 771,48
	1 337 978 909,37	82 987 677,48	6 350 969,21	1 414 615 617,64
IV. Rückstellungen				1 414 615 617,64
V. Verbindlichkeiten				108 689 052,89
1. Anleihen (grundbücherlich sichergestellt)				
a) 4 % Anleihe von 1943			4 200 000,—	
b) 5½ % Anleihe von 1955			69 300 000,—	
c) 4¾ % Weltbankanleihe von 1955			203 296 927,88	
d) 5¾ % Weltbankanleihe von 1957			75 841 693,20	
e) 7 % Anleihe von 1958			105 876 000,—	
f) 4 % Umschuldungsanleihe 1961/1943			4 437 500,—	
g) 6 % Anleihe von 1965			300 000 000,—	
h) 6 % Anleihe von 1966			206 922 000,—	969 874 121,08
2. Baukostenzuschüsse der Stromabnehmer				159 430 003,20
3. Andere langfristige Verbindlichkeiten				307 250 360,54
4. Anzahlungen von Kunden				1 741 390,02
5. Verbindlichkeiten auf Grund von Warenlieferungen und Leistungen				48 897 137,34
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, an denen die Gesellschaft wesentlich beteiligt ist				1 086 601,32
7. Sonstige Verbindlichkeiten				68 813 615,69
				1 557 093 229,19
VI. Reingewinn				
1. Gewinnvortrag aus 1965/66				30 779,82
2. Jahresgewinn 1966/67				7 369 972,62
				7 400 752,44
				6 164 451 652,16

Aufwendungen

Gewinn- und

	S	S
1. Löhne und Gehälter		
a) Löhne	31 850 203,39	
b) Gehälter	48 591 668,88	80 441 872,27
2. Soziale Abgaben		7 282 600,43
3. Lohn- und gehaltsabhängige Abgaben und Pflichtbeiträge		6 004 148,71
4. Abschreibungen auf das Anlagevermögen		82 987 677,48
5. Abschreibungen auf aktive Rechnungsabgrenzungsposten		1 158 436,—
6. Aufwandszinsen		63 050 102,31
7. Steuern vom Einkommen, vom Ertrag und vom Vermögen		25 449 395,69
8. Andere Steuern und Abgaben		799 598,66
9. Beiträge an Berufsvertretungen		98 113,—
10. Außerordentliche Aufwendungen		1 732 265,33
11. Zuweisung an die Rücklage gemäß Elektrizitätsförderungsgesetz 1953		121 886 000,—
12. Reingewinn		
a) Gewinnvortrag aus 1965/66	30 779,82	
b) Jahresgewinn 1966/67	7 369 972,62	7 400 752,44
		398 290 962,32

Verlustrechnung 1966/67

Erträge

	S	S
1. Rohüberschuß		387 549 146,48
2. Ertragszinsen		7 951 544,99
3. Außerordentliche Erträge		
a) aus der Veräußerung von Anlagen	81 809,—	
b) sonstige	2 677 682,03	2 759 491,03
4. Gewinnvortrag		30 779,82
		398 290 962,32

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer pflichtgemäßen Prüfung auf Grund der Bücher und Schriften der Gesellschaft sowie der vom Vorstand erteilten Aufklärungen und Nachweise entsprechen die Buchführung, der Jahresabschluß und der Geschäftsbericht, soweit er den Jahresabschluß erläutert, den gesetzlichen Vorschriften.

Bregenz, am 14. Juli 1967

ALPEN-TREUHAND

Aktiengesellschaft

Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dr. E n d e r

beideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

ppa. Dr. H a s s l e r

beideter Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

THIS FILE IS CLOSED AS OF
DECEMBER 1968.
FOR FURTHER CORRESPONDENCE SEE:
1969 - 1971.

RECORDS MANAGEMENT SECTION
February 1969